

Krausche Zeitung

Merseburger Zeitung

Kreisblatt

Merseburger Kurier

Bezugspreis für den Postweg 24 ohne Beleggeld, durch Posten 20 Pf. In die
Wochepost 20 Pf. Ausgabestellen halbjährlich 4 (Postf.), 8 (Postf.), 12 (Postf.)
höhere Gebote (Ersatz) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

Anzeigenpreis für den 4 gelassenen Millimeter Raum 10 Pf. im Halbtage
(zeitlich) 20 Pf. für 24 Stunden 40 Pf. für 48 Stunden 80 Pf. für 72 Stunden 120 Pf.
ermäßigter Rabatt nach Tarif. - Postbezugspreis: Leipzig 1924. Semestral 100 und 108.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merseburg.

Donnerstagsausgabe

Merseburg, den 7. März 1929

Nummer 56

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten

Neues in Kürze.

Der Reichskanzler hat mit dem Zentrum neue Besprechungen über eine Erweiterung der Regierung aufgenommen. Es verlautet, daß das Zentrum der Regierung bei den Staatsberatungen keine besonderen Schwierigkeiten zu machen gedenke.

Reichsfinanzminister Dr. Gilsberding hat nach der Erlaubnis des Reichstages durch den Reichstag Besprechungen mit den Parteien des Reichstages aufgenommen, zunächst mit Abgeordneten der Deutschen Volkspartei, denen Gelegenheit gegeben werden soll, Einzelheiten über ihre Erparnisabsichten mitzuteilen.

Am 31. März sind innerhalb Preußens 418 Tarifverträge gekündigt worden. „Dormwärts“ und „Rote Fahne“ sind darin einzig, daß ein „Ausgleich niedriger Löhne“ an die allgemeine Steigerung der Lebensunterhaltungskosten im Frühjahr erfolgen müsse.

In verschiedenen Stellen Berlins, ferner in Hamburg und Jittan kam es gestern zu ErwerbslosenDemonstrationen und Zusammenstößen mit der Polizei.

Für die bevorstehenden Betriebsratswahlen in Berlin und in der Provinz Brandenburg ist ein Wahlkommission zwischen den sich benennenden sogenannten Moskauer und den deutschen Kommunisten abgeschlossen worden. Es werden wieder gemeinsame kommunistische Kandidaten für die Betriebsratswahlen aufgestellt.

Auf einer Landbauversammlung in Braunschweig kündigte der Landbaupräsident Minister a. D. Schiele an, daß die Führer der vor einigen Tagen geschlossenen Reichsbauernfront in aller Kürze der Regierung ihre Forderungen überreichen werden.

Wie verlautet, hat das Reichskabinett die Entschiedenheit auf Trotskij Einreisegehalt bis zur Rückkehr Stresemanns aus Genf verfügt. Man spricht von neuen Tatsachen, die in der Zwischenzeit bekannt geworden wären. Die sozialistischen Minister sind jedenfalls, wie der „Dormwärts“ wiederholt schreiben zu müssen glaubt, für das Mißtrauen an Trotskij.

Der Pariser Ministerrat hat den Antrag Trotskij auf Erlaubnis zur Wiedererlangung in Frankreich abgelehnt, wobei ins Gewicht fiel, daß gegen Trotskij immer noch ein Ausweisungsbescheid besteht.

Unter dem Namen „Deutscher Kultur- und Wirtschaftsbund“ in Polen ist in Königsberg eine Vereinigung gegründet worden, die allem Anschein nach mit dem politischen Westmartenverein in enger Verbindung steht und bestimmt ist, eine Spaltung der deutschen Organisationen in Ostpreußen herbeizuführen.

Der angeblühete belagerte Dokumentenräuber Franz-Gelbe ist wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Da selbst der ehemalige Reichsminister der Dokumentenräuberei die Unterzeichnungsfrist nicht recht fertige. Die Angelegenheit wird immer sonderbarer. In England sah man die getrennt gemachte Erklärung des belgischen Ministerpräsidenten allgemein dahin auf, daß er die Dokumente für sich hält.

Die Ultrarechte Geheimimpfveröffentlichungen kommen, trotz der Pariser und Londoner Demonstrationen, doch noch im Reichstag zur Ausdrucksprache. Die Deutschnationalen werden den Außenminister nach seiner Rückkehr aus Genf über die Veröffentlichungen interpellieren.

Die Meldungen über die Revolution in Mexiko ergeben kein klares Bild, doch ist die Bewegung offenbar sehr ausgedehnt. Die amerikanischen Konsulate haben die in Mexiko wohnenden Amerikaner zum Verlassen des Landes aufgefordert. Man schließt daraus, daß Präsident Hoover an eine amerikanische Intervention denkt, denn eine Erklärung der revolutionären Generale stellt alle Ausländer ausdrücklich unter Schutz.

Eine Weltbank für Reparationen.

Gigantische Dollar- und Morgandiktatur über den ganzen Erdball?

Aus dem tiefsten Nebel unklarer und unkontrollierbarer Meldungen über die Verläufe der Reparationsforderungen läßt sich jetzt eine Meldung heraus, die so unvorstellbar dem Geist des Weltbankiers Morgand entgegensteht, daß man sie nicht für bloßes Gerücht, sondern für echt halten kann. Was da geplant und mit vorläufigen Worten umschrieben ist, ist nichts anderes als eine Institution, die, wie es in der Meldung heißt, „das gesamte Problem der Weltwirtschaft auf eine geschäftliche Grundlage einstellen“ soll usw., kurz:

es handelt sich um einen riesenhaften, echt amerikanischen weiten Plan zu einer Art obersten Weltbank, in der natürlich Mr. Morgand und seine Banken und Hintermänner die Führung haben, und mit der sie die gesamte Weltwirtschaft unter ihre Finanzkontrolle bringen wollen. Da sie zugleich „ein noch härteres Zusammenarbeiten der Notenbanken“ herbeiführen wollen, geht ihr Endziel offensichtlich dahin, auch über die Staatsfinanzen der ganzen Welt die Bankherrlichkeit anzurichten.

Wir möchten zwar bezweifeln, daß England und auch Frankreich auf diesen Plan eingehen, der die Dollar- und Morgandiktatur über die ganze Welt bedeuten würde, aber daß ein solcher Plan überhaupt aufsteigen und ernstlich zur Erörterung gelangen kann, ist ein denkwürdiges Ereignis. Denn dieser Plan ist die Vollendung und äußerste Konsequenz des kapitalistischen Systems, ist Ueberkapitalismus in der Potenz.

Im einzelnen wird dazu aus Paris berichtet: In der gestrigen Vollstimmung des Reparationskommissionärschusses in Paris ist der in englischer Sprache abgeleitete große Bericht über eine Zusammenlegung der von den Unteranschlüssen geplanten Organisationen in

die Organisation vorgelegt worden. Dem neuen Organismus soll zuzahlen: die Kommerzialisierung, die Mobilisierung, die Annahme der Zahlungen von Deutschland, die Weitergabe an die Gläubiger, der Transferschritt, die Verfügung über den Teil der Zahlungen, die in Deutschland bei der Reichsbank liegen blieben (sowie deren Anlegung, damit auch dieser Teil Zinsen bringt), das Weiterfunktionieren der Kontrolle über die Zahlleistungen, die Verteilung der Sachlieferungen.

Die Institution soll einen bankmäßigen Charakter erhalten. Durch Übernahme der Ausgabe der Bons durch den neuen Organismus mehr Zweckmäßigkeit angebracht werden als der Reparationskommission. Er wird vorübergehend natürlich auch über eine große Anzahl von Devisen verfügen und infolgedessen einen Einfluß nicht nur auf die Wechselkurse haben, sondern auch dem ganzen Weltmarkt einen großen Antriebs geben können, weil es sich um Devisen handelt, wie sie bisher von keiner Zentralstelle in diesem Umfange in Händen gehalten wurden. Diese Organisation führt auch zu einem noch härteren Zusammenarbeiten der Notenbanken, als es seit Ende des Krieges infolge der interaktierten Schulden an sich schon entwickelt ist. Die neue Stelle kann natürlich weder auf Kosten der Gläubigerorganisation noch auf Kosten der Schuldnerorganisation arbeiten, sondern muß sich nach privatrechtlichen Grundregeln selbst erhalten. Sie wird dazu beitragen, alles Politische aus den Reparationen auszuschalten, und sie wird das gesamte Problem der Weltwirtschaft auf eine geschäftliche Grundlage umstellen.

Über die öffentlich-rechtliche Stellung des geplanten Instituts ist noch nichts bekannt. Sie wird sich nach dem Recht des Landes richten, in dem sie ihre Niederlassung hat. Sie wird ihren Sitz vermutlich in einem an den Reparationszahlungen nicht interessierten Lande haben.

Hanfabund gegen Severing.

Der Hanfabund wendet sich in einer Erklärung gegen die Aeußerung des Reichsministers Severing am 3. März in Genf, in der der Hanfabund als „Faktor“ in der „neuen“ Geschichte wird, deren Tätigkeit in Bezug auf die Steuererlagen der Reichsregierung und im Hinblick auf die schwierigen Verhandlungen der deutschen Vertreter in Paris von außerordentlichem Schaden für das ganze Land sei. In der Erklärung heißt es: Die Besetzung „Phalanx der Steuerlosen“ für den Danja-Bund, der sich bemüht, angeführt der unerschütterlichen Steuerlast, die das wirtschaftliche Leben, insbesondere in den Kreisen des gewerblichen Mittelstandes erdrückt, und Mittelkräfte der großen Not der Arbeitslosigkeit ist, neue geborene Forderungen durch politische Verwicklungen zu heften, ist mit der Verantwortung der Stellung des Herrn Reichsministers wohl nur schwer vereinbar. Dasselbe gilt von dem Hinweis auf die Pariser Verhandlungen. Was sollen unsere Vertreter antworten, wenn die Gegenseite sie darauf hinweist, der deutsche Reichsminister, der sich doch der Frage seiner Verneinungen bemußt sein mußte, habe die Kritik an der ungeheuren Belastung der deutschen Wirtschaft als Auslöser der Steuerlosen abgelehnt.

Reichsnotetat.

Da nunmehr feststeht, daß der Reichstag den getrennt vom Reichstag verabschiedeten Reichshaushalt für 1929 nicht mehr bis zum Beginn des neuen Etatsjahres zu Ende beraten kann, so hat der Reichsfinanzminister nunmehr dem Reichstag einen Notetat zugehen lassen, d. h. ein Gesetz, das die Regierung ermächtigt, bis zur Verabschiedung des endgültigen Haushalts die unumgänglichen Ausgaben im Rahmen des vorläufigen Etats zu machen. Die zukünftigen Ausgaben des Reichstags werden sich bereits am Freitag mit dem Notetat beschäftigen, der dann in der nächsten Woche vom Plenum des Reichstags verabschiedet und dem Reichstag vorgelegt werden kann.

Minderheitenentrechtung in der Tschechoslowakei.

Bon einem Mitarbeiter in Prag.

Großes und berechtigtes Aufsehen hat längst der Staatstreich König Alexanders in Belgrad und die Verarmung seines Gardecerars Schwimfloss mit der Vertreibung der südnachslawischen Regierung erregt.

Eine ganze analoge Entwicklung hat sich kurz darauf in der Tschechoslowakei vollzogen, verursacht durch gleiche Voraussetzungen wie in Jugoslawien und doch von der Öffentlichkeit fast unbedacht.

In politischer Hinsicht hat sich die Spannung in der Slowakei zwischen Tschechen und Slowaken so sehr vergrößert, daß der hervorragende Vertreter seiner Theorie, daß seit dem 28. Oktober 1928 in der Slowakei rechtlich die tschechoslowakische Verfassung nicht mehr gelten, wegen Dohrmann verstoßen wurde. Es ist dies Dr. Ziska, ein anerkannt hervorragender Rechtsgeschichte, die tschechoslowakische Verfassung, die tschechoslowakische Partei, der er angehört, bezieht sich jedoch auf einem außerordentlichen Parteitag, eine Begründungsabstimmung zu dem Verstoßen in das Geheimnis zu entdecken. Gleichseitig hat sie aber auch in der tschechoslowakischen Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer Regierung muß natürlich durch solche Verhältnisse weitgehend gelähmt werden. Weiter wurden bereits im die tschechoslowakische Verfassung zwei Verstoßen: Ein Unikum, das wohl nicht so schnell ein zweitesmal in der Welt vorkommen dürfte, jedoch mit aller Schärfe den verbliebenen Kampf zwischen den beiden Völkern, Tschechen und Slowaken, aufzuleben, unentbehrlich den Lebenskreis des ganzen Staates trifft! Die Arbeit einer

...wiederholend ...

Die bekannten ...

...die ...

Die ...

Die ...

1909 ...

Dr. Strefemann als Anwalt der Minderheiten.

Er beantragt Bildung einer Studienkommission und damit Vertagung.

Der getrige Tag der großen ...

Die ...

Der ...

Die Rede Dr. Strefemanns.

Dr. Strefemanns Ausführungen ...

Die ...

Die ...

Die ...

Das ...

eine ...

Zweitens ...

Drittens ...

Endlich ...

Ich ...

Einführung ...

Erklärung Briands und Chamberlains

Briand ...

Chamberlain

trat ...

Dr. Strefemann

ermiderte ...

wurden ...

1,5 Milliarden für die Fronarbeit der Kriegsgefangenen.

Eine interessante Reparationsgegenforderung.

Die ...

...nach dem ...

Im ...

Der „Boche“ bezahlt alles.

1,3 Millionen Entschädigung für französische Hebräer.

Aus ...

Dieser ...

In ...

und ...

Spaziergang durch die Kirchenstadt

Von ...

Die ...

Die ...

Die ...

Es ...

Ein ...

Die ...

den ...

Ein Begründer der neuen Religionswissenschaft

Alfred ...

Die ...

Diese ...

und ...

Diese ...

Die ...

Aus Merseburg.

Auch der Osterhase hat Grippe.

Es ist gut, seine Hoffnungen etwas herabzumindern. „Wo alles liebt, kann Rast allein nicht halten“ — wo alles Grippe hat, darf der Osterhase keine Ausnahme machen. Es ist bekanntlich, daß er nicht ein Weiden sößerer Art ist; sonst würde es vielleicht möglich sein, ihn davon zu befreien. Aber er muß den Dörfern herumlaufen und b. den Bauernsöhnen Sünderer aufzumaheln. Dann wieder kommt er zum Einsatz in die Stadt, denn das Schokoladen- und Marzipanergeschäft muß alles beschafft sein, und dabei kommt es eben bei der Kälte vor, daß er sich eine regelrechte Grippe zuecht.

Es ist nicht wahr, daß der Osterhase Alkohol trinkt. Vielleicht würde er ihn sonst gegen die Grippe anwenden. Jeder hilft das nicht immer, und dem Schokoladen-Kampe kann es nicht helfen, weil er nicht einmal den Versuch machen darf. Wenn behauptet wird, daß er in seine Osterkerl doch auch Alkoholfüllungen tue, dann ist das eine kleine Unrichtigkeit. Es handelt sich dabei um Nachahmungen, denn als Freund der Kinder weiß der Osterhase, daß seine Ware alkoholfrei sein muß.

Kunst und Kälte vertragen sich nicht. Ich habe noch nie einen Maler im Winter vor seiner Staffelei im Freien sitzen sehen. Sonne und Kunst gehören zusammen. Der erfährte Osterhase kann sich nicht in seine Gießerei legen und da lustige Versäßen ausmalen und behüben. Ich fürchte, es geht diesmal recht soviel anders. Wahrscheinlich hat er sich Zwischensachen oder Waldobst und heißt Waldergeistler her. Sein Wädelchen ist mit feinsten Arbeit besetzt die Zeit nicht.

Es ist schade, daß der Osterhase von der Grippe heimgesucht wird und an Schüttelfrost leidet. Er hat auch Trauer, denn seine liebe Gattin ist der Kälte erlegen. Von seiner Schwester fürchtet man das Beste, und der einfache hiesige Osterhase hat herum, als wenn er sich diesmal gar nicht auf Ostern freut. Er denkt an andere Jahre, blättert in seinen Osterbüchern herum und laßt nicht ohne Wortmüt. „Ja schon lo, die guten Zeiten sind vorbei.“ Parker Gilbert ist kein Freund der Osterhase. A. N. B.

Franz Maehnerl f.

Der Vorsitzende der Vereinigung alter Merseburger in Berlin, Franz Maehnerl, ist am Mittwoch im Alter von 63 Jahren gestorben. Der Verstorbene war ein Sohn des früheren Staatssekretärs Maehnerl.

Eva-Ruth Rischka.

Konzert im Schlossgarten. Am Sonntag, 10. März, 20 Uhr, findet im Schlossgarten ein Konzert der Volkstheater Eva-Ruth Rischka statt. Die junge Künstlerin hat nach Beendigung ihrer konservatorischen Studien eine sorgfältige Ausbildung bei Professor Reich und Professor Wolfsthal, Berlin, erhalten und dieselbe bei Professor Kreutz, Paris, zum Abschluß gebracht. Herr Rischka, der die Begleitung am Flügel übernimmt hat und auch einige Pianoforte zum Vortrag bringen wird, ist durch seine pianistischen Leistungen rühmlich bekannt. (S. Anstalt.)

Zur Errichtung einer Zwangssinnung für das Merseburger Bäckerhandwerk.

Der Herr Regierungspräsident hat den Herrn Landrat zum Kommissar für die Durchführung des weiteren Verfahrens betreffend Errichtung einer Zwangssinnung für das Bäckerhandwerk mit dem Sitz in Merseburg beauftragt.

Der Bezirk der Innung

Soll sich erstrecken auf die Stadt Merseburg sowie auf die Landgemeinden: Schopau, Goltzen, Burgliebenau, Merzhan, Traaritz, Erbsdorf, Krügeritz, Wipitz, Kößen, Ballendorf, Preßitz, Weanitz, Jöden, Geula, Wöfen, Klenowitz, Ziegen, Ober- und Niederbenna, Kienitz, Weitzitz, Frankleben, Rumbitz, Kößelitz, Bendoritz, Reudorf, Zeuna, Kößelitz, Gölitz, Döhlen, Gröbnitz, Spregan, Crespau und Benntzen.

Der Herr Landrat macht bekannt, daß die Neuerungen für oder gegen die Errichtung einer Zwangssinnung für das Bäckerhandwerk im Bezirk der obgenannten Orte schriftlich bis zum 14. März d. J. oder mündlich in der Zeit vom 4. März bis einschli. 14. März d. J. bei ihm abzugeben sind. Die Abgabe der mündlichen Kennerung kann während des angegebenen Zeitraumes werktäglich von 8 bis 12 Uhr in den Diensträumen des Landratsamtes, hier, Al. Ritterstraße 19, Zimmer 4, erfolgen.

Der Herr Landrat fordert alle Handwerker, die im Bezirk der obgenannten Gemeinden das Bäckerhandwerk betreiben, zur Abgabe ihrer Kennerung mit dem Bemerkung, daß nur solche Erläuterungen, welche erkennen lassen, ob der Erklärende der Errichtung der Zwangssinnung zustimmt oder nicht, gültig sind, und daß nach Ablauf des obigen Zeitraumes eingehende Kennerungen unberücksichtigt bleiben.

Die Abgabe einer Kennerung ist auch für diejenigen Handwerker erforderlich, welche den Antrag auf Errichtung einer Zwangssinnung gestellt haben.

Änderung der Landesamtsbezirke infolge Auflösung der Gutsbezirke.

Auf Grund der Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten vom 15. Jan. 1929 — veröffentlicht im „Merseburgerblatt“ Nr. 3 vom 19. Januar 1929, Seite 16 — gehören die Grundstücke in der Gemarkung Merseburg, Merschan und das Hohenburger Holz, die anlässlich der Auflösung des Forstamtsbezirks Scheußdorf dem Stadtkreis Merseburg angefallen werden, ab 1. Febr. 1929 zum Landesamtsbezirk der Stadt Merseburg.

Bildungsarbeit im D. H. V.

Vortrag: „Die Presse als Großmacht.“

Im Mittwochsabend hielt die hiesige Ortsgruppe des D. H. V. in „Reichsstadler“ ihre Monatsversammlung ab. Der erste Vortragsredner, Herr S. D., eröffnete die Versammlung und ließ die Mitglieder, insbesondere Herrn C. L. e. n. den Gausbildungsobmann aus Halle, herzlich willkommen. Er dankte zunächst der Versammlung für das ihm durch seine Wiederwahl zum 1. Vertrauensmann entgegengebrachte Vertrauen und gab der Hoffnung Ausdruck, daß der Vorstand und die Mitglieder weiterhin geschäftlich hinter ihm stehen möchten. Im Anschluß daran befaßte man sich mit der Wahl der Stimmführer für den Gausgang in Dessau, der am 4. und 5. Mai stattfindet. Vorge schlagen wurden für diesen Zweck Herr S. D., Herr S. o. h. m. a. n. n. und Herr W. o. l. f., mit deren Wahl sich die Mitglieder einstimmig einverstanden erklärten. Eine kurze Mitteilung am Kaufmannsgehilfenstag (5. Mai in Dessau) wurde als sehr wünschenswert vom Vorsitzenden in den Vordergrund gestellt.

Eine lebhafte Aussprache rief die Angelegenheit „Gehaltsverhebung“ hervor. Das Ergebnis ist mit 70 Prozent e. n. einmütigen zufriedenstellenden Mann wird jedoch durch geeignete Werke und Jugendarbeit das Ergebnis nicht erreicht. Der Geschäftsobmann sprach dann noch einige Worte über den Wert der deutschen Hauswirtschaft, die vom D. H. V. ins Leben gerufen

wurde und den Mitgliedern Gelegenheit gibt, zu vorteilhafteren Preisen mit wirklich guten Werten der deutschen Literatur bekannt zu werden. Herr S. o. D. wies des Weiteren auf den nächsten in Halle stattfindenden berufsmäßiglichen Gausbildungstages hin, der unentgeltlich durchgeführt wird und allen Kollegen willkommene Gelegenheit zu einer gründlichen Fortbildung gibt.

Nach einer kleinen Pause erteilte der Vorsitzende, Herr S. o. D., dem Redner des Abends, Herrn C. L. e. n., das Wort zu seinem Vortrage über den Thema: „Die Presse als Großmacht.“ In längeren Ausführungen aus einem vielseitigen Wissen heraus sprach der Redner über den Einfluss, den die Presse heute, sei es in politischer, kultureller oder wirtschaftlicher Hinsicht, auf die Menschheit gewonnen hat und wie es kommen konnte, daß die Presse zu dieser Großmacht werden konnte. Er charakterisierte zugleich die verschiedenen Arten der Tageszeitungen sehr treffend. Ein Blick in die Geschichte der Zeitung brachte verschiedenes Wissensmerkmale. Zum Schluß sprach der Redner noch über das Verhältnis der Leser zur Zeitung und den Einfluß, den der Leser auf die Gestaltung des Inhalts der Zeitung ausüben könnte. Dem Vortrag folgten die Anmerkungen mit gespannter Aufmerksamkeit und dankten mit warmem Beifall. Erst nach 24 Uhr schloß der Vorsitzende die Versammlung.

52 Sterbefälle im Februar.

Das Standsamt merkt für den Monat Februar folgende Zahlen an: Gestorben 26 Frauen, 23 Mädchen; an Sterbefällen 26 männliche Personen, 19 weibliche Personen, 7 Zweigebrüder; an Ehe-schließungen 13.

Gefahren des Raumerreters.

Am Dienstagabend gegen 20 Uhr gingen zwei Schülertinnen die Intentionenburg entlang, als plötzlich vom Tuche eines Hauses einen Schreit der den Schülertinnen erhebliche Schrecken an die Straße fürzten. Die Mädchen stieben glücklicherweise unbeschädigt.

Vorführung.

Am Sonntag, 10. März, vorm. 11 Uhr, wird im großen Lichtloft der Landesanstalt für Vorkaufleute in Halle, Wettiner Platz, eine Sonderausstellung von Kapellierarbeiten eröffnet werden. Die Halle, die noch heute in Mitteldeutschland lebendigen Jahreslaufstränge und -feste in ansehnlicher Weise dar. Die Eröffnung wird umrahmt werden von Darbietungen der bekannten Latentziehbar des Museums-Institutes.

Am Montag, 4. März, wird von der Spielbank der Stadt Merseburg nach der Götze (Münz-) des Damms Heimholung (Münz) als Vorkaufleute erboten werden, die hessisch auch dazu beitragen wird, die Winterferien zu verlängern, die uns dieses Jahr länger als gewöhnlich anhängen! Dieses Festes und Vergnügens der Winterferien im Vorführung durch Donner, den Herren der Sommergezeiten, den Festen des Wetterhammers, den Schöpfer des Bauernstums und aller Kinder des Reimens, Wühlens, Frühlens, ist Inhalt vieler der schönsten Wintererlebnisse unserer Vorzeit. Aus Samira Gieshildt halt Donner den Kessel des Lebenstrankes der ewigen Wiederverjüngung, der im Winter in die Erde sinkt. Als ein Gieshildt im Vorkaufleutekampfe, den Donnerhammer hielt, wagt Donner eine tolle Fahrt als Brenne, die der Wintererlebe begeht, verleiht — der vermeintlichen Braut gibt der Niese den Hammer und die Welt darf wieder Frühling und Sommer erleben. Endlich muss Donner noch verhindern, daß ein weltfremder „Wintererleber“ Altwitz seine Tochter durch Gift zu Frau gewinnt und so den Österkammer entehrt. Mit der Verleinerung „des Zwerges Altwitz im ersten Frühlingssonnenstrahl“ endet die Vorkaufleutekampfe, und erfüllt darf die Erde aufjubeln, singen und die ersten Reigen schreiten. Das soll am 10. März auch geschehen. Die Ausstellung von Fest und Brauch im Jahresring unserer engeren Heimat ist die rechte Gelegenheit zur solcher Begehung des „neuen“ Jahres.

Zwei „erschütternde“ Stunden mit 20mmel. Ludvig Manfred Vommel ist eine Klasse für sich. Ertrakt! Bisher kannte ihn nur vom „Dörenlaagen“, vom Rundfunk, als den feinstimmigen Führer menschlicher, allzu menschlicher Schwächen, als den famelen Beobachter des Tierischen und törichten Primordialis, der auf den „Welter“ hin als in Frage schreitend mit seinen Darbietungen beehrte, den Göttergärtlingen zum Lachen brachte und den Lebensstößen die Abendstunden würgte.

Am Mittwoch lernten ihn seine zahllosen Rundfunkfreunde in Merseburg persönlich kennen. Und der Eindruck von ihm wurde keineswegs — wie bei so vielen berühmten Bekanntheitsfällen — schwächer. Die zwei Stunden, in denen Ludvig Manfred Vommel die Bühne beherrschte, werden unvergänglich bleiben. Seine außerordentlichen mündlichen Fähigkeiten, die besonders in der „Übersichtshöhe“, wo er Richter, Staatsanwalt und eine Anzahl Angeklagte darstellte, zum Ausdruck kamen, stehen erkennen, daß die Schöpfung doch immer noch das Verbalvolk ist. „Godel und Godeline“ und all die vielen anderen Scherze, musikalischer, mimischer und sprachlicher Art, bewiesen, daß Vommel einzig in seiner Art dasteht; ein unantastbarer Mensch und kritischer Künstler, der, sei es nun im Rundfunk oder auf der

Der einzige Ausweg!

Um allen Wünschen unseres überaus großen Kundenkreises gerecht zu werden haben wir uns entschlossen eine

2te Weisse Woche

zu veranstalten

Sie beginnt am **Donnerstag, den 7. März** und bietet Ihnen noch einmal **die enorm billigen Preise für unsere bestbewährten und bekannt guten Qualitäten**

Nützen Sie diese Gelegenheit!

Comitzer & Co.

Das große moderne Kaufhaus



Aus der Heimat

Der D-Zug in Ge. abh.

Bitterfeld. Auf dem Bahnübergang zwischen Döllauer und Anhalter Straße löste ein Pferd... Der D-Zug in Ge. abh.

Das neue Krankenhaus...

Bitterfeld. Die Errichtung des neuen Bitterfelder Krankenhauses wird im Juli 1929 erfolgen. Der Bau kostet rund 15 Millionen Mark.

Nicht alltäglicher Vorfall.

Cremitz. Glück hatte letzten ein Reisender. Mit 4000 M. in der unerschöpflichen Kasse... Nicht alltäglicher Vorfall.

Viehverlust durch Deckensturz.

Anleben. Beim Sanbwitz Anton Vange kurzlebig die große Fläche einer gewöhnlichen Decke im Stall ein... Viehverlust durch Deckensturz.

Schlechtes Jahrmakelgeschäft.

Weißensee. Der Jahrmarkt war wohl von Sonderausstellungen... Schlechtes Jahrmakelgeschäft.

Landgerichtspräsident Meiger †.

Torgau. Dienstag früh verschied im 88. Lebensjahre der Landgerichtspräsident i. R. Meiger... Landgerichtspräsident Meiger †.

Sowjettspione.

Roman von R. Lehner-Berliner. (Arbeiterbuch der Stuttgarter Romantexte... Sowjettspione.

Der Herr „Generaldirektor“ gesteht.

Ein Baron wird als Direktor engagiert. — Er oligoje Pumpoeljudje. Betrag an armen Leuten.

Beizig. Im zweiten Verhandlungstag in dem Prozeß gegen den Kaufmann Artur Schmura begann die Vernehmung der Mitarbeiter und Opfer der „Katio-Wacht“.

Aberich Baron von Wilram von Scheibler ein Ausschickungsfall für die „Katio-Wacht“.

1000 Mark Monatsgehalt.

Ein Baron wird als Direktor engagiert. — Er oligoje Pumpoeljudje.

Die letzten Erparnisse alter Leute.

Chilenisch-ägyptische Kuropelistik.

Chilenisch-ägyptische Kuropelistik.

Auch ein Froßschaden.

Auch ein Froßschaden.

meist hat angeblich auch sein Bedenken, der Bankdirektor wurde zum Abendessen eingeladen, lehnte aber dankend ab.

Erfolgreiche Pumpoeljudje hatten Schmura veranlaßt, zu verhandeln. Schon vor der Abfahrt von Leipzig hatte er den Führer des Wagens um 200 Mark ausbezahlt.

Die Bank um 40 000 Mark achtschädigt.

Er hat dann verneint, ihr seine Gründung anzudeuten und habe sich höchstens mit 2. November dort telegraphisch angekündigt.

Die letzten Erparnisse alter Leute.

Eine Stube sollte stillgeleitet werden und gab als Sicherheit ein Sparfaltenbuch über 500 Mark abgeben wurde.

Chilenisch-ägyptische Kuropelistik.

Chilenisch-ägyptische Kuropelistik.

Der Brandstifter von Görmar.

Görmar bei Mühlhausen. In den letzten Monaten wurde die Bevölkerung unruhig.

Der Brandstifter von Görmar.

Görmar bei Mühlhausen. In den letzten Monaten wurde die Bevölkerung unruhig.

Der Brandstifter von Görmar.

Görmar bei Mühlhausen. In den letzten Monaten wurde die Bevölkerung unruhig.

Der Brandstifter von Görmar.

Görmar bei Mühlhausen. In den letzten Monaten wurde die Bevölkerung unruhig.

Richard. Er war früher Schloffer, bestritt sich aber zuletzt als Kaufmann. Er legte in die Enge getrieben, ein Verhängnis ab und gab an, die Brände aus Rache angelegt zu haben.

Erprengung von Kartoffelmieten.

Quasiburg. Nachdem bereits vor einiger Zeit in Quasiburg Kartoffelmieten mit Sprengstoff geladert worden sind, sind solche Erprengungen auch hier an den Mieten des Rittergutes ausbrochen.

Ein unterirdischer Wasserlauf in der Stadt.

Unglücksereignis. Vor vierzehn Tagen plachte in der Stadt ein Hauptrohr der Wasserleitung. Die Straßfläche konnte infolge des stark getretenen Erdreichs bis heute nicht aufgeschoben werden.

Um Brot und Op ergeld.

Verzweigen. Unfänglich fand vor dem Amtsgericht in Frankenhäuser der erste Termin der Gemeinderatssitzung statt.

Spielbanken im Harz?

Harz Harzburg. Im letzten Jahr machten sich, nach Harzburg ausgehend, Betreibungen geltend, die darauf hinauslaufen, Spielbanken in den Kurorten des Harzes einzurichten.

80 Arbeiter verbrannten die Kleidung.

Wettfelde. Auf dem heiligen Schacht der Mansfeld A. G. wurden im Wetzfelde ein Brand durch die Kleidungsstücke von etwa 80 Mann der Kleidungsstaffel zum Opfer gefallen.

Ein Lampenwärter tödlich überfahren.

Neudorf. In der Nacht zum Mittwoch verunglückte auf dem Güterbahnhof Stahlfeld-Neudorf ein Lampenwärter Karl Koch aus Neudorf tödlich.

Ein Lampenwärter tödlich überfahren.

Neudorf. In der Nacht zum Mittwoch verunglückte auf dem Güterbahnhof Stahlfeld-Neudorf ein Lampenwärter Karl Koch aus Neudorf tödlich.

Ein Lampenwärter tödlich überfahren.

Neudorf. In der Nacht zum Mittwoch verunglückte auf dem Güterbahnhof Stahlfeld-Neudorf ein Lampenwärter Karl Koch aus Neudorf tödlich.

Ein Lampenwärter tödlich überfahren.

Neudorf. In der Nacht zum Mittwoch verunglückte auf dem Güterbahnhof Stahlfeld-Neudorf ein Lampenwärter Karl Koch aus Neudorf tödlich.



Landmanns Sonntagsblatt

Allgemeine Zeitung für Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft

Gratisbeilage zum Merseburger Tageblatt (Preisblatt)

38. Jahrgang

Schriftleitung: Oekonomierat Grundmann, Neubaum
Jeder Nachdruck aus dem Inhalt dieses Blattes wird gerichtlich verfolgt (Gesetz vom 19. Juni 1901)

1929

Das Rotkehlchen.

Von Johannes Voigt. (Mit Abbildung.)

Zu unseren schönsten einheimischen Singvögeln gehört unstreitig das Rotkehlchen. Es ist teils Zug-, teils Standvogel, da schon einige über Winter bei uns bleiben und ich es schon bei ziemlich strenger Kälte, dazu Schnee und Eis, in der Mark Brandenburg und Mecklenburg



Rotkehlchen.

beobachtet habe. Diejenigen, die uns im September und Oktober verlassen haben, kehren schon im März, einige auch etwas später, zurück. Sie erfreuen uns schon in wärmeren Tagen durch ihren wundervollen glockenähnlichen Gesang und verkünden uns das Naben des Lenzes.

Unser Rotkehlchen, auch Rotbrütlchen genannt, gehört zu den Erdsängern; es baut sein Nest auf dem Erdboden, oder nicht weit von demselben, in niedrigem Gebüsch, möglichst versteckt. Der Lieblingsaufenthalt des Rotkehlchens ist der düstere Tannenwald mit dichtem undurchdringlichen Gestrüpp. Vereinzelt ist es auch ständiger Park- und Gartenvogel. Das Rotkehlchen hat in seinem ganzen Wesen sehr viel Ähnlichkeit mit der Nachtigall. Es treibt sich immer in der Nähe des Erdbodens, oder direkt auf demselben umher und ist äußerst lebhaft. Seine schöne, stolze Haltung und die tief-schwarzen, klugen Augen verraten Feuer und Unmut. Die Hauptnahrung sind Insekten aller Art, besonders Mehlwürmer; im Herbst geht es mit Vorliebe an Beeren, besonders wo es reichlich Polunderbeeren gibt, ist es vielfach in größerer Anzahl anzutreffen. Der Holunderstrauch sollte deshalb bei jedem Gartenbesitzer mehr, wie bisher, Beachtung finden. Herrlich ist es anzusehen, wenn unser Rotkehlchen im Gezweige sitzt und seine schöne, rote Brust von

der Sonne beschienen wird; sie leuchtet dann wie fließendes Gold, weshalb ich ihm zu Ehren auch den Namen Goldkehlchen beigelegt habe.

Der praktische Kindergarten.

Von D. Schmidt-Deffau, Staatl. dipl. Gartenbauinspektor. (Mit Abbildung.)

Die veredelnden Einflüsse der Betätigung mit und in der Natur zeigen sich in immer deutlicherer Weise. Dies muß uns heute veranlassen, daß wir den Spielgärten unserer Kinder weit größere Beachtung schenken als solches bisher geschah. Im Kindergarten wird die tausendfältige Schöpfung spielend dem kindlichen Gemüt mehr und mehr zu eigen. Jedes deutsche Kind erwächst mit einem Stück Natur seiner Heimat. Es erntet was es selbst gesät. Rasen, Blumen, Fruchtbehang und kühnendes Raß zum Planschen; alles lockt zum Spiel, alles lockt zum Betrachten.

Spielgärten wie Raschgärtchen sind als praktische Kindergärten mit Recht ein sehnlischer Wunsch. Wollen wir unsern Kindern ein solches Paradies schaffen, was sehr leicht geschehen kann, so dürfen wir dabei aber gewisse Gesichtspunkte nicht aus den Augen lassen. Ein sonniges Fleckchen muß es sein, das wir leicht vom Hause aus überwachen können. Das kleine Reich soll seine Grenzen, wie unsere Abbildung zeigt, haben, ohne aber an eine feste Form gebunden zu sein, die stets aus den jeweiligen Verhältnissen heraus entsteht. Der Abschluß läßt sich von dornlosem Gebüsch, z. B. mit Johannisbeeren, Himbeeren trefflich durchführen. Ein schattenpendender Hauptbaum, Ahorn oder Linde, beherrsche das Ganze. Sitzplätzchen und Spielstättchen laden an. Blumen- und Gemüsebeeten wecken die Unternehmungslust und beim Säen und Ernten erfarret der kindliche Sinn auf Hoffnung und auf Belohnung. Die große Futter-

mantrosen und wohlriechende Wäde bedecken die kleine Laube in mannigfachen Drehungen und Windungen. Wie leuchten uns dabei die blauen Augen der Waldbreite entgegen, wie föhlich ist der Duft von Zelänger selieber oder von struppigen Rentifolien. Wie manche Blume aus dem Zimmer, die das Kinderherz im Winter interessierte, wandert mit hinaus in dieses Gartenidyll und wird von liebender Hand gepflegt.

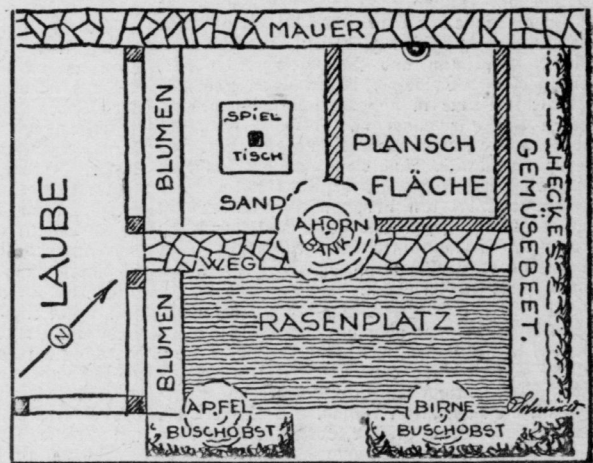
Im bunten Durcheinander des Kindergartens schlummert der Anfang zur Vereinerung unserer Gärten. Was einst in der Jugend uns bezauberte, wird später auch nicht schwinden. Der Kindergarten wird so der Grundstein für die Freude am Artenreichtum und bleibt anregend für alle Zeiten. Was unserer Volksseele aus falscher Berechnung am Gewinn verloren ging, kann uns im Artenreichtum der Natur durch die blumenliebende Kinderseele in Zukunft wieder beschert werden. Der naive Bauerngarten von einst ist heute unter Gestaltungsideal bei der Schaffung schöner Gärten. Deshalb müssen wir praktische Kindergärten mit besonderer Liebe schaffen und pflegen.

Künstliche Kükenaufzucht.

Von Dr. Will Deder.

Wenn noch immer 300 Millionen Mark für Geflügel und Eier jährlich ins Ausland wandern, dann ist es eigentlich nichts weniger als unsere Pflicht, diese 300 Millionen Mark dem deutschen Volksvermögen zurückzuerstern durch eine planmäßige Förderung der deutschen Geflügelhaltung. Die letzten Jahre haben hierzu gesunde und starke Ansätze gemacht. Große Geflügelfarmen und Lohnbrütereien sind entstanden. Allerdings hat auch mancher, der auf leichten Gewinn ohne viel Arbeit hoffte, seinen leichtsinnigen Optimismus schwer büßen müssen. Unzureichende Vorkenntnisse und mangelnde Erfahrung sind den verschiedensten Gründern von Geflügelfarmen zum finanziellen Verhängnis geworden. Ohne Fleiß ist auch hier kein Preis!

Aber die selbstverschuldeten Rückschläge ändern nichts an der Tatsache, daß die Geflügelhaltung, wenn sie richtig betrieben wird, heute und auf lange Jahre hinaus ein lohnender Erwerbszweig ist. Die Nachfrage nach Eintagsküden zum Bel-



Grundriss zur Anlage eines Kindergartens.

erben, Kletterbohnen, Winde,

piel ist so groß, daß eine Geflügelarm und Lohnbrüterei in der Nähe Berlins, die zwei Brutmaschinen zu je 3000 Eiern im Betrieb hat, über ihren Rüdenabsatz bis zum 1. Mai schon fest verfügt, d. h. also, schon Vorausbestellungen auf mindestens vier bis fünf Bruten — rund 30000 Rüden am Jahresanfang zu erledigen hat.

Auf dem Lande, besonders in der kleinen Landwirtschaft, wird der früher ganz nebenächlich behandelte Geflügelhaltung heute schon die größte Aufmerksamkeit geschenkt. Die große Rentabilitätsfrage hat auch den Hühnerhof in den Kreis ihrer Berechnung einbezogen. Mancher Landwirt ist dabei zu so angenehmen Rechnungsergebnissen gekommen, daß er seine Hühnerhaltung wesentlich erweitern will. Dazu ist vieles nötig, das hier nicht alles besprochen werden kann. Unter anderem läßt sich eine wesentliche Vergrößerung nicht lediglich mit dem Segen von Gluden erreichen, um so weniger, als es bei leichten Rassen, wie den amerikanischen Leghorn oder den rebhuhnfarbenen Italienern, oft an Gluden mangelt. Eine wirklich durchgreifende Vergrößerung des Hühnerbestandes läßt sich nur auf zwei Wegen erreichen: Kauf von Eintagsküden bzw. Junghehnen oder eigene künstliche Brut.

Soll die Hühnerhaltung nicht nur einmal vergrößert, sondern ständig als sichere Einnahmequelle erhalten und ausgebaut werden, dann wird in der Hauptsache wohl die eigene künstliche Brut in Frage kommen. Künstliche Brut ist natürlich kein Kinderpiel. Sie will gelernt sein, und ohne Nachdruck geht es dabei nicht ab. Ich weiß nicht, ob die wichtigste Frage hierbei die der Brutmaschine ist. Es gibt die verschiedenartigsten Systeme, und alle bringen Erfolg, wenn sie richtig bedient werden. Darauf aber kommt es zuerst an: die richtige Bedienung der Brutmaschine ist das erste Erfordernis für eine erfolgreiche künstliche Rüdenaufzucht. Es ist nun angelegentlich der verschiedenen Brutmaschinensysteme, die alle individuell behandelt werden müssen, sehr schwer, über die richtige Bedienung etwas Allgemeingültiges zu sagen, das obendrein lädenhaft bleiben muß. Schon die Frage, ob man elektrisch oder mit Petroleumheizung brüten soll, ist schwer zu entscheiden. Mir scheint jedoch überall dort das Petroleum den Vorzug zu verdienen, wo zeitweilig der elektrische Strom am Tage gesperrt wird, wie es in manchen Landkreisen mit einem reparaturbedürftigen Stromnetz häufig vorkommt.

Ein wichtiger Umstand für die künstliche Brut ist die genügende Feuchtigkeit. Bei der natürlichen Brut schwitzt die Henne auf den Eiern. Fehlt bei der künstlichen Brut die richtige Feuchtigkeitzufuhr, dann können die Embryonen das durch die Trockenheit verdickte Eiweiß nicht aufnehmen. Viele Küden bleiben während des Schlüpfens in den Schalen stecken, weil sie durch die sahe, klebrige Eiweißmasse nicht mehr hindurchkommen. Im allgemeinen müssen etwa vom achten Tage an die Eier täglich zweimal mit warmem Wasser (40° Celsius) gesprengt werden. Genügende Feuchtigkeit bei der Brut ist für die Lebenskraft der Tiere entscheidend.

Sie ist ebenso wichtig wie die richtige Bruttemperatur, die in der Spanne von 37 bis 38½° Celsius am Anfang (acht Tage) bis 38½ bis 39½° am Ende der Brut liegt. Die Temperatur auf gleichmäßiger Höhe zu halten, ist nicht immer leicht. Brutraum und Jahreszeit spielen hier eine Rolle. Ständige, regelmäßige Kontrolle der Brutmaschine ist nötig. Untertemperaturen, die ja täglich zweimal nach dem Wenden der Eier am Morgen und am Abend entstehen, sind weniger gefährlich. Auch die Henne steht ja täglich vom Nest auf, wenn sie gefüttert wird. Die Gefahr liegt bei den Übertemperaturen und ist besonders groß gegen Ende der Brut, wenn die Küden im Ei schon Eigenwärme entwickeln. Hier ist genaue Kontrolle die einzige Möglichkeit, sich vor Schaden zu bewahren.

Es spielen noch viele Dinge mit bei der künstlichen Brut, die hier nicht alle aufgezählt werden können, so die Luftzufuhr. Nur gründliche theoretische Unterrichtung durch die Fachliteratur und praktische Erfahrung können alle Einzelheiten vermitteln, nicht ein kurzer Aufsatz. Schon die Wahl der Bruteier bedarf größter Sorgfalt. Und viele Kleinigkeiten sind vom Anfang bis zum Ende der Brut zu beobachten. Erwähnt sei nur noch die

eine, daß eine ganze bis dahin gut verlaufene Brut vernichtet sein kann, wenn man während des Schlüpfens zu häufig die Eier nachsieht und sie dadurch gerade in diesem entscheidenden Zeitpunkt zu oft und zu lange kalt werden läßt. Möglichst selten und sehr schnell sollen die geschlüpften Rüden aus der Maschine herausgenommen werden. Jede unnötige Störung verringert das Ergebnis der künstlichen Brut.

Ob diese Einzelheiten den Leserinnen bekannt oder unbekannt sind — sie führen doch hinein in die grundsätzliche Betrachtung der künstlichen Rüdenaufzucht. Wo Verständnis und Wille sind und auch ein wenig Geschicklichkeit, da ist die eigene künstliche Brut ein Unternehmen, dessen Mühe und Arbeit durch den Erfolg reich gelohnt werden.

Die eigentliche Aufzucht aber beginnt ja nun erst, wenn die Küden geschlüpft sind und ihrer künstlichen Mutter frech piepend den Rüden lehren. Der listige Mensch hat auch für die künstliche Aufzucht seines Federviehs einen Gludenerfah gefunden: die sogenannte künstliche Glude. Das ist ein großer Schirm aus verzinktem Eisenblech, in dessen Mitte ein der Größe der Glude entsprechender Heizkörper steht, der den Küden künstlich die „Mutterwärme“ spendet. Auch die Schirmglude erfordert aufmerksame Bedienung. Es darf unter ihr nicht zu warm sein — dann schwoigen die Küden, lagern sich außerhalb der Glude und erkälten sich. Es darf nicht zu kalt sein — dann drängen sich die Küden an der Wärmequelle zusammen und die schwächeren Tiere werden totgedrückt. Viel besser als nach dem Thermometer kann man die richtige Wärme unter der Schirmglude nach dem Verhalten der Küden feststellen. Lagern sich die Tiere überall unter der Glude ruhig ab, ohne mit feingehämmerten Häcksel bestreuten Boden, ohne sich zusammenzubringen oder unter der Glude herauszutreten, so ist die Wärme richtig. Nach Gradben gemessen liegt sie in der Spanne zwischen 18 und 28° Celsius.

Nicht für richtig halte ich es, wenn die Schirmglude in einem sehr warmen Raum steht. Die Küden entwickeln sich nach meiner Meinung besser und kräftiger, wenn sie sofort in den Stall (natürlich einen den Anforderungen entsprechenden!) kommen und vom fünften Tage an schon den Auslauf zur Verfügung haben. Als Wärmepender dient ihnen ja die Glude. Man muß nur in den ersten Tagen den Platz um die Glude herum mit Maschendraht beschränken, damit sich die Tierchen nicht verlaufen und nachher nicht wieder zurückfinden können.

Sieben bis acht Wochen soll man die Küden unter der Schirmglude lassen. Dann sind sie sozusagen mündig und können alleine gehen.

Beinahe drei Monate Arbeit kostet künstliche Rüdenaufzucht. Aber die drei Monate lohnen sich. Denn sie sind ein Teil jener großen, unsichtbar hinter ihnen verborgenen Arbeit, 300 Millionen Mark deutsches Geld im Jahre dem deutschen Volke zu erhalten!

Ertragssteigerung durch Bedecken des Bodens mit Papp.

Von Dr. Weiß.

Jedem Gärtner und Landwirt ist die wunderbare, ertragsfördernde Schattengare und die sich dabei zeigende Krümelstruktur des Bodens bekannt. Beide stellen sich ein, wenn der Boden längere Zeit mit dicht stehenden Pflanzen, wie krautwüchsigen Kartoffeln oder dicht stehendem Grünsutter bedeckt ist. In diesem Pflanzenschatten entwickelt sich auch kein lichtbedürftiges Unkraut. Man sucht ja auch dieses, wenn sonst alle übrigen Mittel versagen, dadurch zu bekämpfen, daß man es in der angegebenen Weise stark beschattet. Es kümmerst dann und geht schließlich ein. Das alles: Bodengare, günstige Bodenstruktur und Unkrautverteilung, wozu noch ein höherer Feuchtigkeitsgrad infolge Verminderung der Verdunstung kommt, und schließlich eine höhere Bodentemperatur, sucht man seit einiger Zeit auch auf künstlichem Wege, durch Bedecken des Bodens mit Papp, zu erreichen, und zwar mit bestem Erfolge.

Jedoch ist nicht jede beliebige Dachpappe oder andere Papp hieran geeignet. Es kommt

hierbei ganz wesentlich auf die Eigenschaften der zu verwendenden Papp an. Sie darf zunächst pflanzenschädigende Bestandteile, wie Teer, Krefol und ähnliche Stoffe, nicht enthalten, muß vielmehr geruchlos, zäh und wetterbeständig sein. Von deutschen Firmen wird jetzt schon solche Papp hergestellt.

In Hawaii, wo dieses Verfahren, den Boden mit Papp zu bedecken, schon seit einiger Zeit mit Erfolg angewendet wird, hat es sich besonders bei solchen Pflanzen bewährt, die viel Wärme beanspruchen, wie Ananas, Tomaten, Tabak, Melonen und anderen. Auch unter unseren klimatischen Verhältnissen sind diese Bodenbedeckungsversuche von Erfolg begleitet gewesen. Am meisten lohnten Gurken dieses Verfahren. Bei einem Versuch brachten Gurken bei Bodenbedeckung den achtfachen Betrag gegenüber den auf unbedecktem Boden gewachsenen. Bei anderen Gemüsesorten betrug die Ertragssteigerung 20 bis 50 v. H. Sellerie brachte sogar den doppelten Ertrag. Es dürfte auch dieses Bodenbedeckungsverfahren in erster Linie bei den wertvolleren Gartenkulturen, wie Tomaten, Gurken, in Frage kommen, dann aber auch bei Blumen.

Die Durchführung dieses Verfahrens ist sehr einfach. Der Boden wird im Frühjahr in der bisher üblichen Weise bis zur Einsaat fertiggestellt. Dann wird die Papp ausgebreitet und längs der Ränder durch ein Anhäufeln von Boden befestigt. Hierauf werden dann in der erforderlichen Entfernung Löcher in die Papp eingestochen oder Öffnungen durch zwei sich kreuzende Schnitte hergestellt und die Papp an den Schnittflächen zurückgeklappt. In diesen Öffnungen werden dann die Knollen oder die Samenkerne oder die Setzlinge untergebracht. Bei der Ernte wird zwecks Schonung der Papp bei Kartoffeln oder Rüben und anderen Pflanzen erst das Kraut entfernt, dann wird die Papp befestigt und zur Ernte der Knollen oder Rüben geschnitten. Ein Vorzug dieser Bodenbedeckung ist der, daß naturgemäß jede Art von Bodenbearbeitung, wie Hacken, Häufeln, Unkrautbekämpfung, unmöglich ist, sie kann auch als überflüssig unterbleiben. Ein weiterer Vorzug ist der, daß die Ernte etwa zwei Wochen früher eintritt. Das ist bei so mancher Frucht, wie Frühkartoffeln, Tomaten und anderen, nicht zu unterschätzen, weil dadurch ein höherer Marktpreis erzielt werden kann. Nach Entfernung der Papp lassen sich keine unangenehmen Erscheinungen wie Fäulnisbildung beobachten, jedoch finden sich zuweilen Mäuse unter der Bedeckung ein, und Ameisen legen sich hier und da hier ihre Kolonien an.

Eine Rentabilität dieses Bodenbedeckungsverfahrens kann unter unseren klimatischen Verhältnissen in erster Linie nur bei wertvolleren Gartenkulturen in Frage kommen. Aber auch nur unter der Voraussetzung, daß daselbe Pappmaterial mehrere Jahre benutzt werden kann und daß die Preise dafür, die sich jetzt auf etwa 70 Pfennig je Quadratmeter stellen, noch eine erhebliche Senkung erfahren.

Neues aus Stall und Hof.

Jucht nach Leistung muß heute die Richtschnur in unserer Tierzucht sein. Sie ist auch in den letzten Jahren mit erheblichem Erfolge durchgeführt worden. Hohe Leistungen können auf die Dauer aber nur Tiere mit einem kräftigen Körper, mit einer festen Konstitution bringen. Der Reinertrag einer Kuh steigt immer erst von einer bestimmten Lierzahl an. Es werden das heute so ungefähr 3000 Liter im Jahr sein. Erst das, was die Kuh darüber an Milch liefert, ist Reingewinn. Alle Tiere, die nun nach Gesundheit, Konstitution und Leistung unter dem Durchschnitt stehen, sollten möglichst bald aus dem Stalle verschwinden. Sie drücken nur den Gesamtertrag. Unter den heutigen Zeiten gehören in unsere Stallungen nur wirklich leistungsfähige Tiere, die in erster Linie das wirtschaftsseitige Futter hoch verwerten und dazu jedes darüber hinaus gebotene Kraftfutter reich in erhöhte Milchleistung umsetzen. Es ist durchaus nicht gleichgültig, ob eine bestimmte Milchmenge mit einem oder erst

mit zwei Kilogramm Kraftfutter erzeugt wird. Die Futtermittelverwertbarkeit des Einzelwertes muß zur Ermittlung seiner Rentabilität festgestellt werden. Wenn der Landwirt hierzu schon aus Mangel an Zeit nicht in der Lage ist, wird er zu seinem eigenen Vorteil sich wohl einem Milchkontrollverein anschließen müssen. E-w.

Ursachen und Bekämpfungsmittel des Milchfiebers bei Schweinen. Recht häufig beobachtet man im Schweinestall bei hochtragenden Sauen, die kurz vor dem Ferkeln stehen, oder bei säugenden Sauen das sogenannte Milchfieber. Als Milchfieber wird eine Erkrankung des Gesäßes bezeichnet, die eigentlich den Namen Euterentzündung verdient. Der Verlauf der Krankheit ist ein rascher, sofern rechtzeitig eine wirksame Behandlung eingeleitet wird. Bei nichtsachgemäßer Behandlung ist das Eingehen der Ferkel, und zuweilen auch der Sau, eine Folge davon. Die Erkennung des Milchfiebers ist sehr leicht. Die erst kürzlich geborenen Ferkel haben oft eine unnatürlich rötliche Färbung, struppiges Haar, in vielen Fällen stellt sich bei den kleinen Tieren auch Durchfall ein. Diese Tiere zeigen überhaupt wenig Lebensenergie. Die Sau selbst zeigt in den meisten Fällen keine Ferkel und läßt ihre Ferkel wenig oder gar nicht säugen. Neben diesen Erscheinungen hat die Sau gewöhnlich erhöhte Temperatur. Sie pustet und schlägt mit den Flanken. Das Gesäß fühlt sich in vorgeschrittenen Fällen hart an und enthält Hülze. Nicht selten stellt sich das Milchfieber vor dem Ferkeln ein. Verursacht wird diese Krankheit gewöhnlich durch gegenseitigen Druck und Reibung der Organe. Es tritt eine Entzündung ein, die auf das Gesäß schlägt, da der Blutandrang hier besonders groß ist. Die Entzündung tritt um so leichter ein, je mehr das Tier gefressen hat, also Futter im Darm bzw. Wasser in der Blase vorhanden ist. Bei rechtzeitiger energischer Behandlung sind die Aussichten auf Heilung im allgemeinen sehr günstig. Allerdings ist die beste Heilmethode aber immer die Vorbeugung. Es empfiehlt sich daher, den Sauen kurz vor und nach der Geburt möglichst wenig und leicht verdauliches Futter, wie Weizenkleie und Haferstroh, zu verabreichen. Ebenfalls nicht mehr Wasser, als unbedingt zum Durststillen nötig ist. Außerdem ist der Sau vor und nach dem Ferkeln täglich mehrere Male eine Zeitlang Bewegung zu verschaffen und darauf zu achten, daß sie mißt und Wasser läßt, damit Darm und Blase entleert werden. Sollte die Sau nicht mißen können, so ist ein Klüfster anzuwenden. Wenn bereits Milchfieber eingetreten ist, so ist das Gesäß der Sau mit verdünnter Arnika-Tinktur im Verhältnis 1:4 oder kaltem Wasser anfänglich alle halbe Stunde zu kühlen. Sehr zweckmäßig ist es, die Ferkel abzulesen, jedoch nicht länger als zwölf Stunden, und die Sau zu melken, damit die Ferkel die eine schlechte Beschaffenheit angenommene Milch nicht genießen. Der Sau reicht man zwei bis drei feingetobene Aspirin-Tabletten, in rohem Fleisch eingewickelt, welches von kranken Tieren in den meisten Fällen gern angenommen wird. Ein probates Mittel ist auch verdünnte Arnika-Tinktur, und zwar ein Teelöffel Arnika auf eine Tasse Wasser. Sehr gute Dienste tun auch rohe Äpfel. Wie schon oben erwähnt, dürfen an Milchfieber erkrankte Sauen möglichst wenig fressen, vor allen Dingen kein eiweißreiches Futter, wie Milch, Fischmehl usw. Die Tiere werden bei dieser Behandlung die Erkrankung leicht überstehen und der Schweinezüchter schützt sich bei Anwendung dieser Maßnahmen vor Verlusten. Eoe.

Neues aus Feld und Garten, Treibhaus und Blumenzimmer.

Queckenverteilung durch Bearbeitung und Beschattung. Es sind besonders zwei Maßnahmen, die der Weiterentwicklung der Quecken Einhalt gebieten, das sind Bearbeitung und Beschattung. Eine sachgemäße, gründliche Bearbeitung des Bodens sollte auf einem verqueckten Acker besonders in den Monaten Mai bis Juli erfolgen, weil in dieser Zeit die Quecke am meisten anfällig und widerstandsunfähig ist. Dann aber trägt auch der Anbau stark be-

schattender Früchte, gleichgültig welcher Art, viel dazu bei, die Weiterentwicklung zu beeinträchtigen. Bei der raschen Entwicklung dieser Kulturpflanzen ist die Quecke genötigt, auch schnell in die Höhe zu wachsen und dadurch ihre unterirdischen Ausläufer ihrer Reservestoffe zu berauben. Zum Sommer hin können dann keine oder nur kümmerliche Ausläufer gebildet werden, und die Quecke wird jedenfalls an ihrer weiteren Ausdehnung ganz erheblich gehindert. Velbes, rechtzeitige Bearbeitung und tiefe Beschattung, im Wechsel Jahr für Jahr durchgeführt, können viel zur Verminderung dieses ähnen Unkrautes beitragen. E3.

Die Lupine ist eine vorzügliche Vorfrucht, die auf den leichten Sandböden vielerorts überhaupt erst den Anbau von Getreide und Kartoffeln ermöglicht. Nach Dr. Groh im „Neudammer Landwirtschaftslehre“ Teil I Ackerbaulehre (Verlag von J. Neumann, Neudamm Nm., Preis für jeden der vier Bände 7 M.) brachte Roggen nach Getreide 28,80 dz vom Hektar, nach Hackfrucht 31,40 und nach Lupinen 33,64. Denn die Lupinen sind starke Stickstoffsammler, die überdies durch ihre tiefgehenden Pfahlwurzeln der Naogrucht den Weg in den feuchten Untergrund bahnen und sie dadurch erst ermöglichen, auch Zeiten größerer Trockenheit sicher zu überstehen. Die Lupine ist dadurch und als Erzeugerin eines sehr eiweißreichen Futters geradezu zur Lebensfrage für den leichten Sandboden geworden. M. W.

Treibt ein Baum viel Wasserstoffe, diese schlanten, weichen, jarten, senkrecht wachsenden Triebe, die mitten in der Baumkrone auf den alten Ästen sich bilden und schnell emporsteigen, so zeigt der Baum damit an, daß etwas nicht in Ordnung ist und daß er sich wahrscheinlich verjüngen will. Treten diese Wasserhösse in großer Anzahl auf, so dürsten sie jedenfalls in dieser Menge nicht geduldet werden. Oft ist der Grund in übermäßiger Bodenfeuchtigkeit oder in einem zu tiefen Stand zu suchen. Oft aber zeigt der Baum damit an, daß ihm die alten Zweige nicht mehr genügen, daß er neue ausbilden will. Deshalb soll man auch die Wasserhösse nicht radikal entfernen, sondern die kräftigsten von ihnen stehenlassen, besonders dann, wenn der eine oder andere Trieb sich zur Ausfüllung einer Lücke in der Krone verwenden läßt. Werden dann die stehengebliebenen Wasserhösse in den drei nächsten Jahren gepflegt und in richtigem Schnitt gehalten, dann kann man daran gehen, das alte, kränkelnde Fruchtholz zu entfernen. Die Wasserhösse entwickeln sich hierauf meistens zu kräftigen Ästen, die reichlich Frucht tragen. Der Baum hat dann mit der Zeit eine völlig neue Krone ausgebildet. Es können dann sogar von den fruchttragenden Zweigen Edelreiser genommen, wenn sonst die Sorte brauchbar ist, und andere Bäume damit voredelt werden. M. W.

Neues aus Haus, Küche und Keller.

Schimmel zu entfernen. Es passiert häufig, daß sich an Ränderwaren, Fleisch und dergleichen Schimmel ansetzt, der jedoch dem Wohlgeschmack des betreffenden Stückes durchaus keinen Abbruch tut. Man reibt diesen Schimmel mit einem sauberen, weichen, aber recht trockenen Lappen gut ab und bestreicht darauf das betreffende Stück mit einem Brei aus Kochsalz und Wasser. Zeigt sich Schimmel an Möbeln, was sehr leicht in feuchten Räumen passiert, wäscht man die betreffenden Stellen innen und außen gut mit Sodawasser ab, läßt sie vollkommen austrocknen und bestreicht sie mit Leinöl, um die Gegenstände dann noch den Strahlen der Sonne auszusetzen. Ist Leder von Schimmel befallen, entfernt man diesen durch Abreiben mit stark verdünnter Karbolsäure oder verdünntem Glazerin. Das beste Mittel zur Verhütung des Schimmels ist das, alle diejenigen Räume, in denen Schimmel zum Vorschein kommt, starker Zugluft auszusetzen und der Sonne reichlichen Zutritt zu gewähren. Sobald die Sonne verschwindet und die Abendluft kommt, müssen die Fenster geschlossen werden, da sonst der Erfolg zu nichts geht. Durch die kühle Abendluft würde wiederum Feuchtigkeit in die Räume eindringen. Auch ist darauf zu achten, daß der Fußboden von feuchten Räumen nicht zu häufig aufgewischt wird, besser ist ein öfteres Mfen. Sind Zimmer sehr feucht, stellt man am besten kleine Schalen mit

ungelöschtem Kalk darin auf. Der Kalk zieht die Feuchtigkeit an, und man kann dadurch, daß man den Kalk öfters erneuert und die Schalen längere Zeit aufstellt, alle Feuchtigkeit aus dem Raume entfernen. Lr.

Sehr gute Eierkuchen (Omelette). Man nimmt dazu für jede Person: zwei Eier, zwei Teelöffel Grieß, zwei Teelöffel Zucker, drei Eßlöffel Wasser. Eigeln und Zucker rührt man schaumig, gibt dann noch und nach alles andere dazu und zuletzt den Eierhnee. In der Pfanne bäckt man die Kuchen nur auf einer Seite und schlägt sie übereinander. Frau U. in L.

Brotmehlspeise. Ein halbes Liter süße Sahne wird zum Feuer gesetzt und mit 200 g geriebenem Schwarzbrot zu einem steifen Brei gerührt, dem man nach dem Austühlen mit 120 g geschmolzener Butter, sechs Eidottern, 80 g geriebener Schokolade, ebensoviele Zucker, einem Kaffeelöffel voll Zimt, der abgeriebenen Schale einer Zitrone nebst dem steifeingeslagenen Eierhnee vermengt, in einer gut gebutterten Auflaufform eine Stunde bäckt und mit folgender Weinschaumtunke reich: Man zerquirt vier ganze Eier und einen Teelöffel Weizenmehl mit einem halben Liter Weißwein, gibt 180 g Zucker, den Saft einer Zitrone und etwas Schale davon hinein und schlägt alles mit der Schneurute über dem Feuer bis ans Kochen. Die dickschäumige Tunke wird in die Soßenschüssel gefüllt, mit einem Gläschen Rum verquirt und sofort serviert. A. in L.

Nußcreme. Ein Schock Walnüsse werden gewogen und in $\frac{1}{4}$ Liter Milch mit $\frac{1}{2}$ kg Zucker aufgetocht. Sechs Eidotter verquirt man mit etwas Sahne, gibt sie in die lockere Nußsahne und fügt noch sechs Blatt aufgelöste, weiße Gelatine hinzu. Wenn die Masse etwas verkühlt ist, giebt man den Schnee der sechs Eier darunter und gibt alles in eine Glasschale. Man verzert die Creme mit Lupfen der Schlaglöhne. A. in L.

Moselpunsch. Einen vorzüglichen Punsch bereitet man nach folgendem Rezept: Man kocht zwei Flaschen Mosel, einen halben Liter Wasser, zwei Glas Tee, 250 g Zucker und zwei Stückchen Zucker, die man auf einer Zitrone abreibt, auf und schäumt es tüchtig ab. Hierauf gießt man eine halbe Flasche Arrak hinein und kocht die Masse noch einmal auf. Frau U. in L.

Bienenzucht.

Völker, welche trotz guter Pflege und genügenden Futtermitteln in ihrer Entwicklung zurückbleiben, besitzen mindermertige Königinnen und sind ohne Rücksicht zu entweihen und mit stärkeren zu vereinigen. Jede Mütze bedeutet hier unnütze Zeit- und Geldverwendung, da solche Völker meist im Herbst genügend stark sind, wenn — die Tracht vorbei ist und nur den Einfütterungsetat belassen. H.

Neue Bücher.

Rossitten. Drei Jahrzehnte auf der Kurischen Hehrung. Von Professor Dr. J. Thienemann, Leiter der Vogelwarte Rossitten der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft. Zweite Auflage, mit 156 Abbildungen und 6 Karten. Verlag von J. Neumann-Neudamm, Bez. Jfo. Ganzleinen gebunden 10 RM

Nur wenigen ist das kleine Fischerdorf Rossitten auf der Kurischen Hehrung, jenem schmalen Landstrich zwischen Kurischem Haff und Dvise, bekannt, und doch hat diese kleine Ortschaft durch seine Vogelwarte mit der einlauen Beobachtungshütte Almenhorst Weltruf erhalten. Die Leitung der Vogelwarte liegt in den Händen des Verfassers, des bekannten Professors Dr. Thienemann, der in seinem Werke „Rossitten“ seine nach 30 Jahren unausfalltamen Arbeitens und Forschens gesammelten Erfahrungen und Beobachtungen über den Vogelflug niedergelegt hat. Wer das Buch liest, lernt nicht nur die Eigenarten des Vogels, sondern auch die Hehrung mit ihren Bewohnern kennen, denn der Verfasser hat in seiner anspruchslosen Art wohl verstanden, auch von den dortigen Bewohnern ein klares Bild zu geben. Brachtvolle und sehr deutliche Naturaufnahmen geben dem Buch einen besonderen Wert. Es ist zu wünschen, daß dieses hochinteressante und doch wissenschaftliche Werk die weiteste Verbreitung findet. A.

Frage und Antwort.

Ein Ratgeber für jedermann.

Bedingungen für die Beantwortung von Anfragen: Der größte Teil der Fragen muß schriftlich beantwortet werden, da ein Abdruck aller Antworten räumlich unmöglich ist. Deshalb muß jede Anfrage die genaue Adresse des Fragestellers enthalten. Anonyme Fragen werden grundsätzlich nicht beantwortet. Außerdem ist jeder Frage ein Querschnitt der Betrag von 50 Pfg. beizufügen. Für jede weitere Frage sind ebenfalls je 50 Pfg. mitzuliefern. Anfragen, denen zweier Worte beigefügt wurde, werden zurückgelegt und erst beantwortet, wenn der volle Portierfahrlast erlassen worden ist. Im Briefkasten werden nur rein landwirtschaftliche Fragen behandelt; in Rechtsfragen oder in Angelegenheiten, die sich nicht dem Rahmen unseres Blattes anpassen, kann Austausch nicht erteilt werden. Die Schriftleit. ung.

Frage Nr. 1. Eine ältere Kuh hat im vorigen Jahre nicht gekalbt. Trotzdem sie nach dem Zulassen keine Anzeichen von Fröndigkeit gezeigt hat, merkte ich im Herbst vorigen Jahres, daß die Kuh nicht tragend ist. Jetzt zeigt sich ein dicker, weißer, schleimiger Ausfluß. Auch Umrindern hat sich eingestellt. Der Milchtrag ist noch gut, doch ist das Tier etwas abgemagert. Woran ist die Kuh erkrankt und wie ist dieselbe wieder fruchtig zu bekommen? F. L. in W.

Antwort: Ihre Kuh leidet wahrscheinlich an ansteckendem Scheidenkatarrh. Bei dieser Erkrankung rindern die Kühe fortwährend um; auch zeigt sich der von Ihnen beobachtete Ausfluß. Zweckmäßige Behandlung sind täglich Scheidenspülungen zu machen. Hierfür kommen die verschiedensten Mittel in Frage. Am meisten verwendet man Bagillol, Kreolin, Lyjol, Vpochantinn, Bissolin, Ichtagan, Chinolol usw. Bei allen diesen Mitteln ist, wenn sie richtig angewendet werden, d. h. bei den Spülungen an den Ort der Erkrankung gebracht werden, Heilung zu erwarten. Dr. Vn.

Frage Nr. 2. Vor vier Wochen habe ich ein Kalb abgesetzt. Ich füttere dasselbe mit Heu und überbrühter Weizenkleie. Nach dem Fressen ist das Kalb beim Liegen immer an der linken Seite aufgebläht. Auch ist das Wiederkauen mangelhaft. Das Tier zeigt sonst gute Freßlust. Mit Rücksicht auf die Gefahr des Blähens werden Fütterung und Tränke nicht zu reichlich bemessen. Worin kann die Ursache dieses Leidens bestehen und wie läßt sich das Leiden beseitigen? D. R. in W.

Antwort: Die Ursache des Aufblähens bei Ihrem Absetzkalbe besteht darin, daß Sie zu schwerverdauliches Futter verabreichen. Absetzkälber sollen zartes Grummet bekommen und daneben leicht verdauliche Kraftfuttermittel. Als solche kommen in Frage: Leinkuchen, gebrühte Leinfaat und Haferstroh. Von diesem Kraftfutter ist zunächst eine nicht zu dünne Tränke zu machen. Später muß zur Trockenfütterung übergegangen werden. Für die Einleitung der neuen Fütterung empfiehlt es sich zunächst, ein gelind wirkendes Abführmittel, wie Glaubersalz oder Karlsbader Salz, zu verabreichen. Reichliche Bewegung ist dem Tiere sehr zweckdienlich. Dr. Vn.

Frage Nr. 3. Eine tragende Sau hat seit zwei Monaten eine gelbe Hautfarbe. Die Haut fühlt sich wässrig an. Was ist der Ursprung der Krankheit, wie die Behandlung, ist sie ansteckend und wirkt sie sich schädlich auf die Ferkel aus? H. in G.

Antwort: Die Krankheit, Gelbsucht, ist jedenfalls durch die Trächtigkeit bedingt, doch kann natürlich auch eine innere Krankheit Ursache davon sein. Es handelt sich um eine Stauung der Galle in den Gallengängen und der Leber infolge eines Darmkatarrhs, wodurch die Galle ins Blut übertritt. Geben Sie dem Tier etwas künstliches Karlsbader Salz ins Futter. Ansteckend ist Gelbsucht nicht. Ganz ausgeschlossen erscheint eine schädliche Beeinflussung der Ferkel nicht. Um eine sichere Diagnose herbeizuführen, raten wir, baldigst einen Tierarzt zuzuziehen. Dr. Fl.

Frage Nr. 4. Ein dreijähriger Schäferhund ist immer noch sehr spielerisch und bellt nicht einmal, wenn ein Bettler den Hof betritt. Er befindet sich meist an der Kette auf dem Hofe. Wird er losgelassen, so leckt er vor Freude jedem das Gesicht. Ebenso ver-

hält er sich auf Spaziergängen. Von anderen Hunden läßt er sich lieber beißen, ehe er sich zur Wehr setzt. Wird sich das Wesen des Hundes bei zunehmendem Alter noch von selbst ändern oder muß er zur Wachsamkeit und Angriffslust erzogen werden? U. W. in P.

Antwort: Gerade bei deutschen Schäferhunden findet man häufig Tiere, die im Wesen entartet sind. Es ist daher fraglich, ob der Hund noch zu besser ist. Sie müssen ihn zunächst von der Kette befreien und ihn immer in Ihrer Nähe behalten, damit er sich nur zu Ihnen freut und nicht zu fremden Personen geht. Im Zimmer ermuntern Sie den Hund zum Bellen, wenn jemand an die Tür klopft usw. Das Hochspringen gewöhnen Sie ihm dadurch ab, daß Sie ihn an den Vorderfüßen festhalten und kräftig auf die Hinterfüße treten. Vet.

Frage Nr. 5. Kann man auf mittlerem sandigen Boden statt Thomasmehl Rhenianaphosphat mit gleichem Erfolg anwenden? Welcher Unterschied besteht zwischen den beiden Düngerarten? Wie ist das Preisverhältnis beider Dünger zueinander im Verhältnis zu ihrem Wert? S. Ch. in W.

Antwort: Rhenianaphosphat ist dem Thomasmehl in der Düngewirkung nicht nur gleich, sondern öfters sogar etwas überlegen. Abgesehen von der verschiedenen technischen Herstellung, die den Landwirt weniger interessiert, ist das Rhenianaphosphat viel reicher an wirksamen Dünstoff als das Thomasmehl. Das Rhenianaphosphat enthält im Doppelzentner durchschnittlich 27 Prozent Phosphorsäure und 40 Prozent Aegkalk; das Thomasmehl 16 Prozent Phosphorsäure und 12 Prozent Aegkalk, oder d. h. fowiel wie: Im ersten Falle kaufe ich in 100 kg 27 kg Phosphorsäure und 40 kg Aegkalk, im zweiten 16 kg Phosphorsäure und 12 kg Aegkalk. Dementprechend ist auch der Preis für das Rhenianaphosphat ein höherer. Im Dezember kostete ungefähr der Doppelzentner Rhenianaphosphat 8,35 RM., der Doppelzentner Thomasmehl 4,20 RM. — Man rechnet, daß das Kilogramm Phosphorsäure im Thomasmehl im Durchschnitt 5 bis 7 Reichspfennige billiger ist als im Rhenianaphosphat. Dafür hat man im letzteren eine bedeutend höhere Zugabe von wirksamem Kalk, was für saure Böden von Vorteil sein kann. Dr. E.

Frage Nr. 6. Wie kann man den Aker-schachtelhalme vernichten? Es kommt ein sogenannter schwerer Tonboden und eine Art Sandboden in Frage. Da der Schachtelhalme auf den Grundstücken schon sehr verbreitet ist, ist ein Ausgraben unmöglich. G. W. in G.

Antwort: Reichliches Auftreten von Aker-schachtelhalme zeigt an, daß der Untergrund undurchlässig ist. Wenn man die undurchlässige Bodenschicht nicht beseitigen kann, Dränieren sich auch nicht lohnt, dann muß man dieses Unkraut bekämpfen, wenn es geschmäht ist. Man beachte: Die unterirdischen Pflanzenteile sind Vorratskammern, aus denen die emporgetriebenen grünen Stengel und Fruchttriebe ihre Baustoffe nehmen. Etwa Mitte Juni bis Anfang Juli sind diese Vorräte durch das Wachstum der oberirdischen Triebe ausgeschöpft. Jetzt müssen die jutage getretenen Pflanzenteile durch häufig wiederholtes Pflügen und Hacken stets erneut abgeschnitten werden. Geschieht dies gerade in dieser Zeit durch mehrere Jahre, dann läßt sich der Schachtelhalme allmählich ausrotten. X.

Frage Nr. 7. Ein Aprikosenbaum hat Frühjahr 1928 gut geblüht und Früchte bis Walnußgröße gehabt. Im August sind dann aber die Früchte abgefallen und der Baum vertrocknet. Beim Ausroden waren die Wurzeln abgestorben. Im Frühjahr hatte ich den Baum gut mit Sauche und Mist gedüngt. Es wurde mir gesagt, daß diese Düngung Schuld an dem Eingehen des Baumes sei, weil man Pfirsich und Aprikosen mit diesem Dünger nicht behandeln dürfe. Womit und zu welcher Jahreszeit sind diese beiden Obstsorten wohl zu düngen? H. L. in W.

Antwort: An der Düngung allein könnte der Baum nur dann eingegangen sein, wenn Sie die genannten Dünger in einer geradezu

übermäßigen Menge gegeben hätten. Es könnten dann bei der vorjährigen Trockenheit, besonders wenn der Baum nicht kräftig gewässert wurde, die Wurzeln verbrannt sein. Angunehmen ist aber auch, daß der Baum durch den vergangenen starken Winter gelitten hat und später abgestorben ist. Geben Sie in Zukunft die beiden Dünger nur in mäßigen Gaben, etwa wie für gewöhnliches Gartenland, aber jährlich. Bevor Sie auf der gleichen Stelle einen neuen Baum pflanzen, heben Sie ein geräumiges Pflanzloch aus und füllen dieses mit neuem umliegenden Boden. Falls der Boden zu schwer ist, vermischen Sie denselben mit Sand oder Torfmoos. Rj.

Frage Nr. 8. Von im letzten Frühjahr gesäten Schwarzwurzelnamen ging fast nichts auf, obgleich der Samen gut war. Als ich einige Samen ausscharte, um nach dem Grund des Nichtaufgehens zu sehen, waren die kleinen Keimlinge dicht über dem Samen abgefressen oder angegriffen, so daß die kleinen Pflänzchen nicht an die Oberfläche kommen konnten. Welcher Schädling ist hier am Werk? Wie muß ich übrigens die Schwarzwurzeln düngen, um einen besseren Ertrag zu erzielen? E. P. in D.

Antwort: Als Schädlinge kommen Drahtwürmer oder Erdenläusen in Frage. Sobald der Boden offen ist, düngen Sie denselben stark mit Aegkalk, je Quadratmeter 500 g. Hierauf wird die Fläche tief umgegraben oder 40 bis 50 cm tief rigolt. Als Düngung geben Sie sofort nach dem Umgraben je Quadratmeter 30 g Thomasmehl und im Februar 20 bis 40-prozentiges Kalisalz und die gleiche Menge schwefelsaures Ammoniak. Die Dünger sind einzugrubbern. Steht Ihnen Kompost oder alter, verrotteter Dünger zur Verfügung, so ist eine 1 bis 2 cm tiefe Schicht hiervon aufs Land zu bringen und flach unterzugraben. Die Komposterde muß der Schädlingsschadung halber ebenfalls gut mit Aegkalk durchgearbeitet werden. Die Aussaat hat so früh wie möglich, wenn angängig schon im März, zu erfolgen. Rj.

Frage Nr. 9. Ohne Hefe wurden 25 Liter Stachelbeerwein nach folgendem Rezept hergestellt: Auf 12 Liter Saft kamen 13 Liter Wasser und 9 kg Zucker. Anfangs war die Gärung gut, ließ aber bald nach. Während in früheren Jahren der nach diesem Rezept hergestellte Stachelbeerwein stets schon im September hell und klar war, ist der jetzige immer noch sehr trübe. Klärversuche mit Alkazoll-Tabletten und abgerahmter Milch waren erfolglos. Was ist zu tun? G. in E.

Antwort: Der Stachelbeerwein hatte bei vierzehn Volumenprozent Alkohol eine gute Gärung durchgemacht. Unsere Klärungsversuche führten in kürzerer Zeit zu einem vollen Erfolg durch Behandlung mit Spanisch-Weinkelärerde (Tierra de vino), welche man in Apotheken bekommt oder von der Firma Ph. Braun, Weinkelärerartikel in Mainz, beziehen kann. Auf 25 Liter genügen 250 g Klärerde. Diese wird zunächst mit wenig Wein angeknetet und sodann dem ganzen Wein gut verrührt, zugefügt. Schon in wenigen Stunden wird sich die Erde absetzen und den Wein, der natürlich von der Hefe abgezogen werden muß, geklärt haben. Der Wein war dann vollständig blank und kann sofort auf Flaschen gezogen werden. Den trüben Rest kann man durch ein Flanellfiltertuch von mehreren Lagen, welches man in bekannter Weise aufgespannt hat, an einem kühlen Orte noch besonders filtrieren. Prof. Dr. Ks.

Frage Nr. 10. Wie stellt man im Winter dicke Sauermilch her? F. G. in W.

Antwort: Dicke Sauermilch wird im Winter am besten dadurch hergestellt, daß man die Milch zum Dickenwerden warm stellt. Die beste Temperatur ist dafür 15 bis 25°, also um 20° herum; doch soll man darauf achten, daß sie an einem sauberen Orte aufgestellt wird und vor allen Dingen nur eine wirklich gute Milch dazu verwendet wird. Ist es möglich, die Milch in einer breiten Schale mit einer Gaze bedeckt aufzustellen, so erfolgt das Sauerwerden schneller, als wenn es in einem hochstehenden Gefäß geschehen soll. Dr. E. P.

Aus den Mitteilungen an die Redaktion, auch Anfragen, sind zu richten an den Verlag S. Neumann, Neudamm (Bez. Potsd.).

Ausnahmefachtarife für Trockenfaktoren.

Auf Antrag des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft hat die Reichs-Bahn-Gesellschaft mit Wirkung vom 1. März 1929 den Tarif für getrocknete oder gedörrte Rohstoffe zu Frachtwerten dahin geändert, daß für die Frachtberechnung die vor dem 1. Oktober 1928 gültigen gewöhnlichen Frachttarife anzuwenden sind.

Produktenbörsen schwächer.

Die Lage am Berliner Produktenmarkt hat sich kaum verändert. Nach wie vor bietet auch das Futtermittelangebot an Weizen und Roggen wenig, jedoch nur noch die Nachfrage der Mühlen vor sich. Demnach wird verläßt, auf um 1 M. niedrigeren Preisen ankommen und einige Abschlüsse kamen auch auf dieser Basis zustande. Am Markt der Getreide waren die Wertungen gleichfalls bis zu 1 M. niedriger. Weizen hatte ruhigen Markt, nur auf lauffähigen Schiffe erfolgte die Abnahme teilweise recht etwas flatter. Bemerkenswert war das verkehrte Angebot an Safer, wofür sich indessen keine vermehrte Kaufkraft zeigte.

Berliner Produktenbörsen vom 6. März.

Table with 2 columns: Item (e.g., Weizen, Roggen, Gerste) and Price. Includes sub-sections for '1000 Kilogramm Netto' and '100 Hektol'.

Berliner Produktenbörsen vom 7. März.

Table with 2 columns: Item (e.g., Weizen, Roggen, Gerste) and Price. Includes sub-sections for '1000 Kilogramm Netto' and '100 Hektol'.

U. S. U.-Automobile.

Die U. S. U. - Automobili-Gesellschaft hat die U. S. U. - Wagen als Folge der bekannten Kombination Fiat U. S. U. berufen auf völlig neuen Anforderungen und Anforderungen. Die U. S. U. - Wagen sind die besten der Welt. Die U. S. U. - Wagen sind die besten der Welt. Die U. S. U. - Wagen sind die besten der Welt.

Eine Drei-Milliarden-Bilanz.

Die Deutsche Bank zählt wieder 10 Prozent. - Weitere Stärkung der offenen und stillen Reserven. - 18 Millionen Freigabe-Geld.

Der Aufsichtsrat genehmigte in seiner heutigen Sitzung den Abschluß zum 31. Dezember 1928. Der Gesamtumsatz betrug 225,1 Milliarden Mark (1927: 207,8 Milliarden Mark). Aus der Freigabe des in der Bilanz nicht bewerteten, in Amerika beschlagnahmten Vermögens ist dem Institut im vergangenen Jahre ein Barvermögen von 18.000.000 M. zugeflossen. Davon flossen 7.500.000 M. der Bilanzierung zu. Der Rest von 10.500.000 M. wurde der vorstehenden Bilanzierung der Bilanzmäßige Reserve 9.000.000 M. gleich 60 Prozent des Aktienkapitals und das eigene Vermögen der Bank insgesamt 240.000.000 M.

In den Vermögenswerten der Deutschen Bank für das Geschäftsjahr 1928 ist ein Aufschlag von 6,11 Prozent zu beobachten, die der Geschäftsumsatz dieses Jahres den deutschen privaten Bankinstitutum aus im abgelaufenen Jahre erfahren hat. Die Umsatzsteigerung von 20,78 auf 22,51 Milliarden realisiert im wesentlichen wiederum aus der starken Zunahme des Wechsel- und Diskontogeschäfts. Der Gesamtumsatz ist um 8,3 Prozent gestiegen; die relative Zunahme bleibt aber hinter der des Vorjahres zurück, nämlich im Umfang von 2,81 Milliarden auf 208 Milliarden. Die Bilanzierung hat sich um 600 Mill. Mark auf 2919 Mill. Mark erhöht.

Der optimistische Norddeutsche Lloyd.

In dem Geschäftsbericht für 1928 führt die Verwaltung aus: Die Zunahme für den Gesamtumsatz unserer Großverkehrs- und Seefahrtverhältnisse sind unseren Einnahmen und Ausgaben wesentlich verbessert. Dabei weisen wir uns bemüht, daß der Erfolg unserer Hauptverkehrsart nicht nur aus weiterhin überaus günstigen internationalen Verhältnissen in der Zulieferungsarbeit mit anderen Linien voraussetzt, sondern letzten Endes vor allem ein innen- und ausenpolitisch bedingtes ist, würden es aber andererseits für verhältnismäßig halten, daß die U. S. U. die deutsche Wirtschaft durch Beförderungen dieser Art die Zeitkraft läßt.

Der Bruttoerlös aus einseitigen Besoinen.

Der Bruttoerlös aus einseitigen Besoinen...

Andererseits ist es der Konstellation wegen, die Handlungsmöglichkeiten in etwa 1,38 Mill. Mark an den 1. Oktober im Jahre 1928 Gebaltsüberhebungen eingeleitet sind. Auf Grund dieser sind wiederum 5,5 Mill. Mark Sonderdarlehen vorzunehmen worden, da ein neuer Zugang durch die Übernahme dieses Instituts auf dem Bruttoerlös bereits Rechnung getragen werden.

Die Liquiditätssituation, die allerdings nur einen relativen Wert hat, liegt bei etwa 50,18 Prozent gegen 55,84 Prozent im Vorjahre.

Aus dem Geschäftsbericht geht hervor, daß bei dem Institut die Zahl der Konten von 375.889 auf 422.694 gestiegen ist.

Von der Zentrale in Berlin wurden im letzten Jahre insgesamt 2.008.000 Stück Wechsel hergestellt und in den verschiedenen Filialen (einschließlich der Zentrale) auf mehr als 50.000 Stück.

Der Personalbestand hat im 1928 auf 18.941 zurückgegangen. Die Deutsche Bank unterhält an 181 Filialen Niederlassungen und hat 108 Stadtdepotstellen, davon in Berlin 87.

Vortrag im 1928 von 40,14 auf 46,56 Mill. Mark gestiegen, also nicht in dem gleichen Ausmaße wie bei der Dapag, bei der eine Steigerung über 10 Mill. Mark zu verzeichnen war. Vermarktungsfähiger Erzeugnisse hatten sich um 11,09 auf 12,63 Mill. Mark und Wirtschaften je beträchtlich von 1,65 auf 4,15 Mill. Mark erhöht, während bei der Dapag die Anleihe um 100.000 Mark zurückgegangen. Die Abgrenzungen sind fast unverändert 15,59 (1927: 15,67) Prozent geblieben. Die Dapag hatte dagegen eine ziemlich beträchtliche Erhöhung von 20,56 auf 23,11 Mill. Mark vorgenommen. Der Vermögenszuwachs ist insgesamt um 1,74 auf 14,19 Mill. Mark angewachsen, 12,80 (1927: 11,57) Mill. Mark davon zur Aufstockung der S. P. A. D. Die S. P. A. D. Voraussetzungen fallen mit der 6 Proz. die Genußrechtsinhaber wieder 4 Proz. erhalten.

Hallische Börse vom 7. März.

Allein Deutsche Credit-A. 139,25 G. Halleische Bankver. 130,5 G. Gewerbe- und Handelsbank 93 G. Landredit-Bank 94 G.

Table with 2 columns: Company Name and Price. Lists various banks and companies like Halleische Bankver., Gewerbe- und Handelsbank, Landredit-Bank, etc.

Die Hallische Börse vom Donnerstag zeigt eine uneinheitliche Tendenz.

Die Hallische Börse vom Donnerstag zeigt eine uneinheitliche Tendenz. Man warnt vor übermäßigem Optimismus und zeigt Kursrückgänge seit 2 bis 3 Prozent. Die Börse zeigt eine uneinheitliche Tendenz. Man warnt vor übermäßigem Optimismus und zeigt Kursrückgänge seit 2 bis 3 Prozent.

Zeitschriften- und Wagenfabrik H. G. in Berlin.

In der Generalversammlung wurde der Abschluß für 1928 genehmigt und dem Vorstände und Aufsichtsrat Entlastung erteilt. Das Geschäftsjahr 1928 ergab einen Bruttoerlös von 194.204 (174.034) Mark. Nach Abzug der allgemeinen Unkosten von 71.470 Mark und 153 (127) Mark für die allgemeinen Ausgaben von 133 (127) Mark ergibt sich ein Reingewinn von 17.402 (16.643) Mark, von dem nach Abzug des vorjährigen Verlustvortrages von 10.176 Mark 5 Prozent Dividende auf die Vorrang-Pfandrenten von 19,4 Prozent auf sämtliche Aktien zur Auszahlung kommen.

Wagenerfabrik Jüdelmann vom 6. März.

Die Wagenerfabrik Jüdelmann vom 6. März. Die Wagenerfabrik Jüdelmann vom 6. März. Die Wagenerfabrik Jüdelmann vom 6. März.

Vorkurse der Berliner Börse vom 7. März.

Table with 2 columns: Company Name and Price. Lists various companies like Accumulator, Adlerwerke, Alig Elektrik, etc.

Berliner Börse vom 6. März.

Table with 2 columns: Company Name and Price. Lists various companies like Deutsche Anleihen, 6 1/2, 5 1/2, etc.

Industrie-Aktien.

Table with 2 columns: Company Name and Price. Lists various industrial companies like Accumulat-Fabr., Adler-Portl.-Zem., Adler-Höhle-Glas, etc.

Sachsenwerk.

Table with 2 columns: Company Name and Price. Lists various companies like Sachsenwerk, Sächs. Glas, Sächs. Salzen, etc.

Verkehrs-Aktien.

Table with 2 columns: Company Name and Price. Lists various transport companies like A.G. Verkehrsbau, Braunschweig-Land-Ver., etc.

Bank-Aktien.

Table with 2 columns: Company Name and Price. Lists various banks like Allg. D. Cred.-A., Allg. D. Cred.-A., etc.

Bank-Aktien.

Table with 2 columns: Company Name and Price. Lists various banks like Allg. D. Cred.-A., Allg. D. Cred.-A., etc.

Neues vom Tage

Das Opfer einer Kurpfuschlerin.

Die Staatsanwaltschaft des Landgerichts I in Berlin hat sich in einem kürzlich ergehenden Urteil ausgesprochen. Die Verurteilung der in verschiedenen Photographen abgebildeten Frau, die in Berlin eine sehr bekannte Kurpfuschlerin war, ist nicht zur Verurteilung freigegeben, sondern auf richterliche Anordnung von der Kriminalpolizei beschlagnahmt worden. Es handelt sich um die Frau, die als Photographin der an Verblüffung (einer Blutkrankheit) litt, entweder durch grob fahrlässig oder durch ungeeignete Behandlung einer angeblichen amerikanischen Verzin in Ober- genommen ist. Die angebliche Verzin ist geflohen.

Die Kinder gab vor längerer Zeit gegen den entschiedenen Rat seiner Freunde seine Konjuration der verschiedenen sehr angesehenen Berliner Verzin auf und begab sich in die Behandlung der Staatsanwaltschaft und stellte mit, daß er durch die Behandlung dieser Frau gefundebildet so schwer geschädigt worden sei, daß er vermutlich sterben werde. Die Staatsanwaltschaft und die Kriminalpolizei griffen sofort ein. Der Photograph war aber 1. der Zuständigkeit bereits gestrichen. Dem Haupt der Verblüffung hat die angebliche Verzin jetzt durch die Flucht entzogen. Nach erfolgter Obduktion ist jetzt die Verblüffung der Photographen zur Einlieferung freigegeben worden. Die Angelegenheit sprechen dafür, daß der Körper durch die krassesten Massen und eine eigentümliche Diät.

Die Frau Arnold dem Patienten auferlegt hatte, allmählich jermüht worden ist. Nach den Mitteilungen ihrer Rechtsanwältin hat Frau Arnold die Verblüffung nach Erledigung einer Wohnangelegenheit sofort aus Amerika zurückzuführen und sich den Behörden zur Verfügung zu stellen.

Die Frau Gemahlin geht zur Konkurrenz.

Ein Einbruchschloß, wie er wohl kaum feinseliges hat, wurde in der Nacht zum Mittwoch im Hause Gleditschstraße 20 verübt. Dem dort wohnenden Waiselbader Weib wurde von einer Frau, die mit einer Konkurrenzfirma in Verbindung stand, ein großer Teil des Vermögens in einem großen Teil des Logers und die ganze Waise gelassen. Frau Weib ist mit ihrem dreijährigen Sohn verschwand. Die Schwägerin Weib, Frau Josephine Knoll, bereits eine kranke Frau in Stuttgart. Schon immer hat Frau Weib die Forderung mit dem Mann ihre Schwester sehr gut land, verliert, Neuerungen und Erfindungen ihres Mannes dem Schwager mitzuteilen und für ihn nutzbar zu machen. Als am Dienstag der Säckereier von einem Sprengung heimkehrte und er zu seinem Entsetzen sein gesamtes Wohnmobil auf dem Hof stehen. Die ganze Bett- und Tischwäsche war verschwand. Außerdem fehlten im Boden kostbare Spielapparate und große Mengen von Waren. Die Kriminalpolizei hat die Aufklärungsarbeiten an diesem seltsamen Fall begonnen.

Das geräucherte Flugzeug kommt.

Ein junger englischer Ingenieur hat eine Luftschiff konstruiert, die mit Dampf arbeitet, vollkommen geräuschlos, leicht und für den Einbau in Flugzeuge geeignet ist. Von dieser Erfindung verzeichnen die englische Fachzeitschrift vor allem eine bedeutende Förderung des Passagierflugverkehrs.

Nachrichten!

Der Bart fällt in 45 Sekunden.

Ein Schnellrechner in Baden. Es gibt ein Geheimnis von drei Wädern, die um die wärtlichen Erbschaft willen einander an Wundererfordern solchen Handelns zu überhüten trachten. Bei dieser eben Konfuzius schiedet derjenige der Brüder, der die Schnauze eines kranken Hais fix und dreht sich rufen weiß, nicht am überleben. Ein ähnliches Wunder wurde im Rahmen eines von der Bundesversammlung veranstalteten Schnellrechners erzielt. In einem vornehmen Hotel fürsteten unter den Klängen einer Hymnenorgel ungefähr zwanzig Barbierehampionen auf die knurrigen Bärte ihrer Opfer los und Absolutus Gescho, der den Rekord schlug, machte in der labellhaft kurzen Zeit von bloß 45 Sekunden einen umfassenen Rundbart verschwinden.

200 Hektar Brennholz für das Mittagehen.

Wie dem „Petit Parisien“ aus Fontenay gemeldet wird, kam es dort infolge der Gefahrhaftigkeit eines Bauern, der sich ein Feuer zum Wärmen seines Mittagehens anmachte, zu einem Brand, dem über zwanzig Hektar eines achtundvierzig Hektar großen Waldes am Opfer fielen.

Flugzeugunglück in Medlenburg.

Die Piloten sind tot. Ein schweres Flugzeugunglück ereignete sich gestern nachmittag auf der Feldmark Rogow. Ein aus Richtung des Flugzeugplatzes Ellerholz kommendes Lebnungsflugzeug ist aus unklarer Ursache abgestürzt und wurde völlig zerstört. Die beiden Piloten sind durch den Absturz verunglückt, waren auf der Stelle tot. Ihre Namen sind noch nicht bekannt.



Der Hafen von Kopenhagen

ist noch immer so stark vereist, daß aller Schiffsverkehr stillgelegt ist. Nur für den Fahrverkehr innerhalb der verschiedenen Stadtteile sind Fahrstrassen offengehalten, die unter Aufsicht des Hafens liegen.

50 Witwen betrauern einen Mann.

Seltene Szenen spielten sich am dem Grabe des Oberhäuptlings des großen Kumpulammes Aninui ab, der dieser Tage an Nairobi in Afrika feierlich beigesetzt wurde. Aninui hatte vor etwa 80 Jahren durch den bedeutenden Einfluß, den er auf die damals noch nicht völlig unterworfenen Stämme besaß, die Aufmerksamkeit der englischen Regierung erregt, und so hatte man ihn zum Oberhäuptling ernannt. Er füllte diesen Posten mit großer Würde aus und war eine der hervorragendsten Persönlichkeiten der schwarzen Welt.

Numer liegen lassen. Voraussetzungen wird der merkwürdige Fall ein interessantes gerichtliches Hauptkapitel bilden.

Zwei Tage im Eise fest.

Das deutsche Fährschiff „Schwertin“, das Montag mitags von Gleditsch abfuhr, ist noch fest, also noch zwei Tagen, im Eise, zwei Meilen von der deutschen Küste entfernt, fest. Der dänische Fährdampfer „Danmark“ war gestern elf Stunden von Barnemünde nach Gleditsch in schwerem Packeis unterwegs. Gleditsch mittags traf er um 1.05 Uhr in Kopenhagen ein. Er hatte das dänische Königspaar, das von seiner Reise nach dem Süden zurückkehrte, an Bord.

An Bord des Fährschiffes „Schwertin“ herrscht Proviantmangel.

da man mit einer derartigen unzureichenden Vorratunterhaltung keineswegs rechnen will. Der dänische Fährdampfer „Danmark“ war gestern elf Stunden von Barnemünde nach Gleditsch in schwerem Packeis unterwegs. Gleditsch mittags traf er um 1.05 Uhr in Kopenhagen ein. Er hatte das dänische Königspaar, das von seiner Reise nach dem Süden zurückkehrte, an Bord.

Man befindet sich augenblicklich etwa auf der Höhe von Hrenspoo. Der tiefliegende Nebel machte es der Besatzung des Flugzeuges, das für diese Höhe eigens mit Schneefüssen ausgerüstet worden ist, unmöglich, die im Eise feststehende „Schwertin“ zu sichten. Bei auffälliger Witterung soll ein erneuter Flug unternommen werden, um den Lebensmittelmangel des Fährschiffes zu ergründen. Die Schiffsfraube der „Schwertin“ ist durch das Packeis berast mitgenommen worden, daß es dem Fährschiff nachrichtlich unmöglich sein würde, sich aus eigener Kraft aus dem Eise herauszuarbeiten.

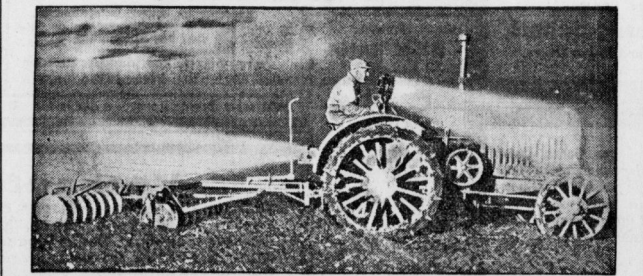
Die Brunshauptener Landungsbrücke ein Opfer der Eismassen.

In den letzten Tagen sind in Brunshaupten Eisberge von etwa sechs Meter Höhe angekrachen worden, die die etwa 850 Meter lange Landungsbrücke a. Z. zerstört haben.

Der angekündigte Einbruch.

Am Sonnabend lief bei der Kriminalpolizei in Frankfurt a. M. ein Brief mit der Mitteilung ein, daß der Briefschreiber am Montag bei einem Frankfurter Juwelier einbrechen werde, da er in Not sei und verhaftet werden wolle. Die Polizei benachrichtigte vorläufigerhand die Frankfurter Juweliers. Tatsächlich hat der Verhaftete des Briefes am Montag gegen 12.30 Uhr mit einem feststehenden Messer die Erbschloß eines Juwelengeschäftes am Goetheplatz eingeschlagen. Ein Einbruch wurde aber nicht ausgeführt, sondern der Täter blieb stehen und ließ sich von dem alarmierten Überfallkommando festnehmen. Es handelt sich um einen 34 Jahre alten Erwerbslosen namens Schumann, der seinen Zettel, ins Gefängnis zu kommen, erreicht hat.

Feldbestellung bei Nacht.



In den Vereinigten Staaten sind jetzt verduemtes Landwirtschaftliche Maschinen mit Scheinwären in den Dienst gestellt worden, um die Arbeit der Feldbestellung auch bei Nacht fortsetzen zu können.

Der Kaffeehaus-Einsturz in Athen.

Der bereits gemeldete Einsturz des „Panhellion“, eines der bekanntesten Kaffeehäuser Athens, hat insgesamt acht Tote und über 80 Schwerverletzte gefordert. Das Unglück ist auf die

Belehrtheit eines Architekten zurückzuführen, der im Keller baufällige Veränderungen vornehmen sollte, um dort eine Gismoföhnenanlage unterzubringen. Besitzer des Panhellion ist der Brauereibesitzer Anton Hatz, der aus einer zur Zeit Königs Otto in Griechenland eingewanderten deutschen Familie stammt. Er erkrankte sich bereit, die Opfer des Unglücks und die sonst baufälligen Gebäude zu sorgen. Der schuldige Architekt ist geflohen. Allen Besuchern Athens ist das Panhellion bekannt. Lange Jahre war es das erste Restaurant in Athen. Über dem Café befand sich ein Kabarett, und besonders während des Weltkrieges war das Panhellion das Zentrum der internationalen Propaganda und Spionage.

In dem Café und Kabarett trafen sich alle Athener Diplomaten der Kriegszeit. Nach dem Krieges verlor es an Bedeutung. Nun ist der größte Blutschand der Welt verübt worden. Die Einsturzgefahr des noch stehengebliebenen Gebäudeteils ist bedeutend vergrößert hat.

Die Klage um „Metropolis“.

In der Privatklage Doebede gegen Frau Thea von Harbou als Verlasserin des Mannes Stripes von „Metropolis“ ist durch Beschluß des Amtsgerichts Berlin-Mitte die Privatklage als unzulässig kostenpflichtig zurückgewiesen worden. In den Gründen wird ausgeführt, daß die Klage gegen die Witva schon aus dem Grunde unzulässig sei, weil eine juristische Person als solche im ordentlichen Strafverfahren nicht verfolgt werden kann. Die Privatklage gegen beide Beschuldigte ist auch deshalb unzulässig, weil die Antragsfrist gemäß § 61 des Strafgesetzbuches verstrichen sei. Trotz wiederholten Erlassens des Gerichts nach es der Prozeßbevollmächtigte der Privatklägerin ohne nähere Begründung abgelehnt, daß bei seinen Akten befindliche Gutachten vorzulegen. Aus welchem Grunde die Privatklage verweigert wurde, ist nicht ersichtlich.

Auf der Millgabel aufgepiekt.

In der Nähe von Dilsen hat sich ein vierzigjähriges Mädchen in unglücklichem Eheleben auf eine aufgepiekte Millgabel, das es gerechtfertigt aufgepiekt wurde. Das Mädchen hat sofort nach der Einlieferung in das Krankenhaus.

Die Jagd in den Tod.

Auf einer in der Nähe von Solbühren (Hildesheim) gelegenen Koblengrube hat neun Arbeiter bei der Jagd mit dem Föderkerb tödlich verunglückt.

Ein Flugplatz für Luftschiffe in Staaten.

Das Jubiläum.

Wenn Sie die Zeitungsnos genau durchgelesen haben, werden Ihnen sicher auch die Worte des Handelsministeriums aufgefallen sein, der von dem 1. 1. 1913 des Jubiläums auf seine und seiner Vorhaben künftigen Tätigkeiten hingewiesen sprach wie auch von der Genugtuung, mit der der Jubiläum den Tag des hundertjährigen Bestehens der Firma zurückblicken könne. Kann nun der Jubiläum wirklich auf seine und seiner Vorhaben künftigen Tätigkeiten hingewiesen sein? Gewiß, um eine Firma hundert Jahre in derselben Familie zu erhalten, das gehört wohl Fleiß, Umzicht und manche andere bürgerliche Tugenden. Aber: wenn eine so alte und einseitige Firma sich in hundert Jahren weder vergrößert noch ausgedehnt hat, wenn sie noch immer in demselben Umfang besteht wie bei ihrer Gründung vor 100 Jahren, dann kann es mit den kaufmännischen Fähigkeiten der jeweiligen Geschäftsinhaber sicher nicht sehr gewesen sein. Gatten Sie sich das Wort aus, genau angelesen? Nicht einmal das Zimmer neben dem Laden, vor dessen Fenster so hübsche Blumen ein bescheidenes Dasein führen, brauchte zur Geschäftserweiterung herangezogen werden. Und in den hundert Jahren der „Geschäftsinhaberschaft“ brauchten aus dem oberen Stockwerk nicht für Geschäftszwecke umgebaut zu werden. Kann der Jubiläum also wirklich mit Genugtuung auf diesen Jubiläumstag nach einhundertjähriger Familienarbeit zurückblicken?

Was dieses alles mit Demut für tun hat? Nun, diese seltsame Jubiläumfeier sollte Ihre Beobachtungsgabe, Ihren Sinn für die tatsächlichen Leistungen des täglichen und aus dem wirtschaftlichen Lebens stärken. Sollte Sie auf den Denkspeicher aufmerksam machen, der darin besteht, daß schon der glatte Ablauf von hundert Jahren ein Grund zum Feiern und Jubilieren sei. Denken soll die Augen öffnen! Soll daher bewahren — gedanktens fremde Urteile nachzugeben.

Pflege Bemberg-Seide mit Lux Seifenflocken sagt Bemberg.

LUX SEIFENFLOCKEN
GEBLICHTE GEBELLSCHAFT A.G. WAREHEIM

Heute mittag 1/2 2 Uhr verschied nach schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater und Großvater, der

Oberinspektor Wilhelm Mann

im Alter von 75 Jahren.

Marie Mann geb. Franke
Margarete Rammel geb. Mann
Hans Mann
Kurt Rammel und drei Enkel

Benkendorf bei Delitz a. Berge,
Nietleben, Trebsen, den 6. März 1929.

Trasertier Sonnabend, den 9. März, 1/3 3 Uhr in Benkendorf, anschließend Ueberführung und Beisetzung in Holleben.

Wenige Tage nach Vollendung seines 75. Lebensjahres verschied heute mittag nach schwerem Leiden

Herr Oberinspektor Wilhelm Mann

in Benkendorf.

Der Verstorbene, der vor beinahe 52 Jahren in den Dienst des Herrn Amtsrat von Zimmermann trat, hat während einer Reihe von Jahrzehnten an der Spitze unserer gesamten landwirtschaftlichen Betriebe gestanden und auf seinem Posten in unermüdlicher Schaffensfreude und mit einer nicht zu überbietenden Tatkraft stets erfolgreich gewirkt.

Als sich selbst nicht denkend, gönnte er sich im Leben keine Ruhe und vermochte auch nicht, sich von dem ihm ans Herz gewachsenen Betriebe zu trennen, bis ihm nun der Tod die Zügel aus der Hand nahm. Mit persönlicher Anspruchslosigkeit und Bescheidenheit, Offenheit und einem geraden Wesen veranlaßt der Heimgegangene vorbildliche Treue im Berufe und ein eisernes Pflichtgefühl im solichem Maße, daß er uns allen, die wir zumeist auch Jahrzehnte hindurch mit ihm und unter ihm hier wirkten, unvergänglich bleiben wird.

Ehre seinem Andenken!

Benkendorf, den 6. März 1929.
bei Delitz a. B.

**Die gesamte Beamenschaft
dervon Zimmermannschen Betriebe**

Es hat Gott gefallen, heute mittag meinen

Oberinspektor Herrn Wilhelm Mann

in Benkendorf

im eben vollendeten 75. Lebensjahre nach kurzem, schweren Leiden zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

In unerschütterlicher Treue hat der Entschlafene 52 Jahre seines an Mühen und Erfolgen reichen Lebens in die Dienste dreier Generationen meiner Familie gestellt.

Eiserne Energie, Fleiß und nicht müde werdendes Pflichtbewußtsein haben ihn bis in sein hohes Alter an dem Platze ausstarren lassen, an welchen ihn sein Lehrherr einstmals stellte. Sein ganzes Denken und Fühlen galt in selbstloser Hingabe nur dem ihm anvertrauten Wirkungskreise und seine reichen Erfahrungen und Kenntnisse haben immer meinem Betriebe zum Segen gereicht.

Landwirt bis in sein Herz hinein, verwachsen mit der Scholle, so wird sein Bild in mir und meiner ganzen Familie weiterleben und in tielster Dankbarkeit werden wir stets seiner gedenken.

Heinrich von Zimmermann
Rittergut Benkendorf, Kr. Merseburg

Heute mittag verschied nach kurzem, schweren Kranksein, im 76. Lebensjahre, Herr Oberinspektor

Wilhelm Mann

in Benkendorf.

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen im Dienst strengen, aber gerechten Vorgesetzten, der uns über ein Menschenalter hinaus mit seinem ehrernen Fleiß und seiner Pflichttreue in unermüdlicher Tätigkeit ein leuchtendes Vorbild war, dessen Andenken wir immer in Ehren halten werden.

Benkendorf b. Delitz a. B., den 6. März 1929.

**Die Handwerker, Hofmeister, Aufseher,
Arbeiter und Arbeiterinnen
der von Zimmermannschen Betriebe.**

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Gatten, unseres herzenguten Vaters, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkels

des Fleischermeisters Albert Scharf

sagen wir Allen, die durch Wort, Schrift, Gesang, Blumenschmuck und letztes Geleit noch einmal ihre Verehrung und Dankbarkeit in so überaus reichem Maße bezeugt und gleichzeitig an unserem schweren Leid so großen Anteil genommen haben, innigen Dank.

Herzlichen Dank Schwester Margarete für ihre Bemühungen und Pflege. Dank Herrn Pastor Oehme für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sowie Herrn Lehrer Trumann für den erhebenden Gesang. Dank ferner dem Militärverein von Kötzschau, sowie der Fleischerinnung Merseburg für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Alle diese uns zuteil gewordenen Beweise innigster Teilnahme haben unseren Herzen wohl getan. Kötzschau, am Begräbnistage.

In tiefer Trauer
Frieda, verw. Scharf,
nebst Kindern und Angehörigen.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Entschlafenen sagen wir hierdurch allen, die uns in den schweren Tagen so hilfreich zur Seite gestanden, seinen Sarg so reich mit Blumen und Kränzen geschmückt, ihm das letzte Geleit gegeben und innige Anteilnahme versichert haben, unseren herzlichsten Dank.

Braunsdorf, März 1929.

Anna Nitzschker und Kinder.

Todesfälle:

Herr Rechnungsrat i. R. Hugo Stöbe (70 J.) in Merseburg. (Beerdigung Freitag 15 1/2 Uhr von der Kapelle des Stadtfriedhofes.)

Herr Bühnenspieler i. R. Louis Hauschild in Halle.

Herr Wilhelm Peter (88 J.) in Bismarck. Frau Marie Blandmeier (67 J.) in Halle.

Herr Hermann Gramsch (64 J.) in Bad Zülzenberg. (Beerdigung Freitag 15 1/2 Uhr von der Leichenhalle.)

Herr August Rangner (72 J.) in Ostrau. (Beerdigung Freitag 15 Uhr vom Trauerhause.)

Herr Harnschmeißler Adolf Rife (82 J.) in Mücheln. (Beerdigung Freitag 16 Uhr vom Trauerhause.)

Technikum Jilmenau in Jilmenau. Ingenieurschule für Maschinenbau und Elektrotechnik. Wissenschaftliche Betriebsführung. Werkmetarbeitelium.

Gute ganze **Geige** und B-Clarinetten zu verkaufen. Offerten unter C 1830 an die Exp. d. d. Bl.

Schöner abgedachter **Kinderswagen** (25-) verkauft. Abraham, Groß-Kapna, Neue-Strasse 3.

Akerwägen Kleereiter **Parquetfußboden** in Eiche li-fert laufend **Wilhelm König** Aken a. E.

Garage zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Blattes.

Auswärtige Theater.

Stadttheater in Halle. Freitag, 20 Uhr "Irmis mit eine Kirchengmaus."

Halle in Halle. Ringkampfs-Spektakel 6. 7. in Halle. Or. Musikdirektor Trautwein in Marokko.

Überburg in Halle, Kreisverkehr. Die Hölle der Heimitolen.

Halle in Halle, Leipziger Straße. Die Teufelstänzerin!

Halle in Halle, Alte Brunnstraße. Die Madame befehlen!

Altes Theater in Leipzig. Freitag, 20 Uhr "Madame Butterfly."

Altes Theater in Leipzig. "Mann und Frau." Freitag, 20 Uhr

Ratskeller Merseburg

Bockbierfest

nur noch 3 Tage
ab 7 Uhr abends

Kapelle: D'Defregger aus Innsbruck (Tirol)

Bayerische Spezialgerichte

**Anzeigen in dieser Zeitung
haben den besten Erfolg!**

Vielspielpalast „Sonne“

Ab Freitag, den 8. März 1929

Der Faschingsprinz

Außerdem im hülfigen Vesperprogramm
20 Min. **Auf der Bühne** 20 Min. **Sachen!**
Harry Schotte das **sächsische Antikum!**

Anfang 5.30 u. 8 Uhr. Sonntag 3.30 5.30 u. 8 Uhr

Vielspiele Sonne Sonntag 2 Uhr in der Kinderspielkellung der beliebte Compa Tom Faller

Union-Theater

Freitag bis Montag

Der große Unbekannte

Außerdem:
Tom der Rötter

Anfang 6.30 und 8.15 Uhr. Sonntag 4 Uhr

Verkaufstalent!

Tüchtige, im Verkehr mit den Landwirten erfahrene Verkäufer werden als Vertreter für seriöse Firma der Landmaschinenbranche gesucht. Feste Wochenzahlung und Provision. Auf Wunsch wird die Vertretung anderer Firmen zugelassen. Gute Referenzen erforderlich. Zuschriften unter Angabe der bisherigen Tätigkeit erbeten unter Chiffre „Verkaufstalent“ No. G. 5791 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.